

WELCOME TO THE



Alternative Orientierungswochen
an der Leibniz Universität Hannover

Impressum

Herausgeber

AStA der Uni Hannover
Welfengarten 2c
30167 Hannover

V.i.s.d.P.

Referat für Politische Bildung

Layout

Lara Simon
contact@larasimon.de
@larasimon.de

Kontakte:

AStA
à antidis@asta-hannover.de
à fgp@asta-hannover.de
à queerpol@asta-hannover.de
à kritische-bildung@asta-hannover.de
Autonomes Feministisches Kollektiv
à Afk_hannover@riseup.net
Büro für Chancenvielfalt Uni Hannover
à a-team@chancenvielfalt.uni-hannover.de

Hallo liebe Erstsemester, Hallo liebe Studierende der LUH!



Welcome to the Trouble!

Das Wintersemester 2025/26 steht vor der Tür. Du bist neu an der Uni und lebst dich gerade in Hannover ein – oder lebst schon zu lange hier? Dann mach dir keine Sorgen um die Zeit von Oktober bis Ende November: In der alternativen Orientierungswoche erwartet dich ein Programm aus Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden, das dir nicht nur die Uni näherbringt, sondern dich auch für gesellschaftliche Zusammenhänge sensibilisiert. Du bekommst die Gelegenheit, hinter Strukturen zu blicken, politische Zusammenhänge zu verstehen und dich kritisch mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen – jenseits von Leistungsdruck und Konkurrenzdenken.

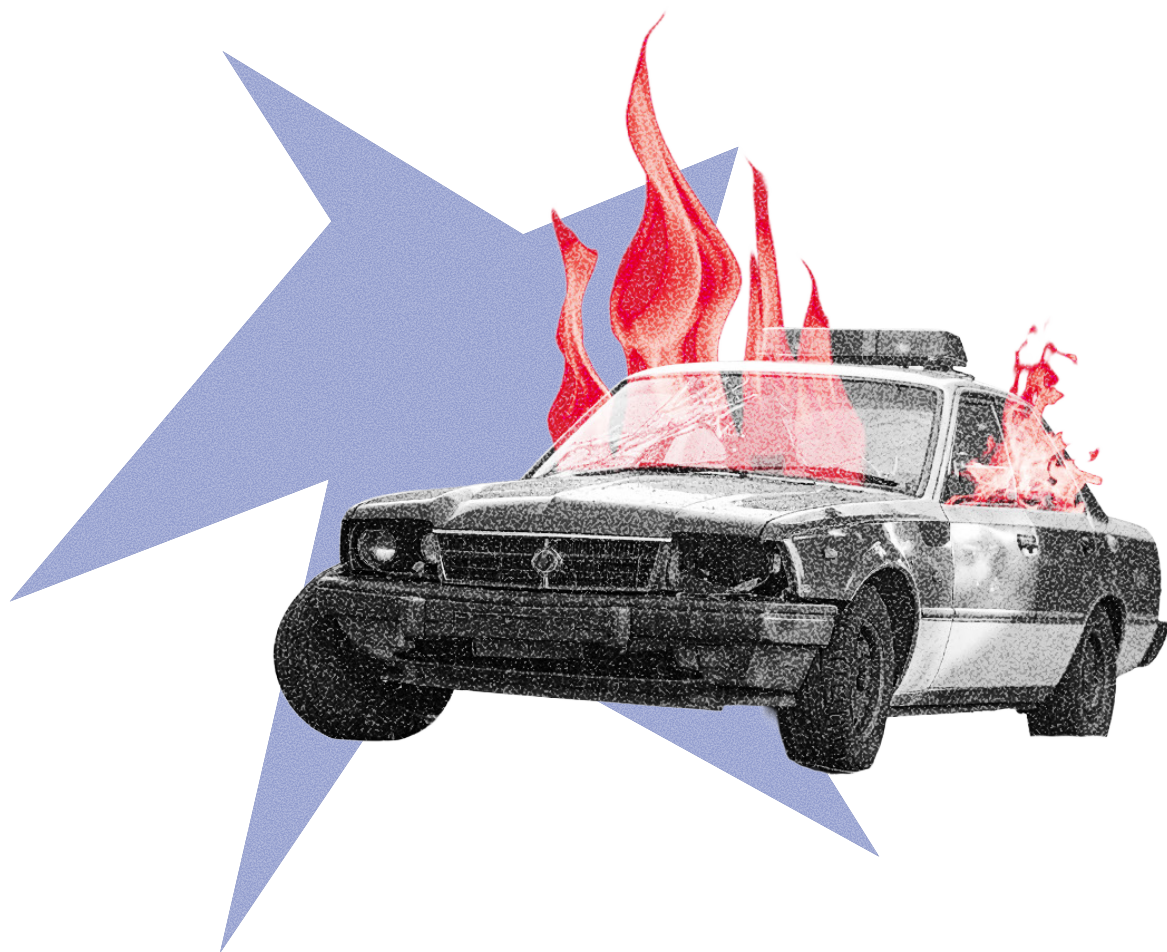
Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Krisen werden Missstände immer sichtbarer. Wenn du Lust auf politische Arbeit, soziales Engagement und kritische Bildung hast oder alternative Perspektiven auf Uni- und Stadtgesellschaft kennenlernen möchtest, bist du hier genau richtig. Unter dem Motto „Welcome to the Trouble“ wollen wir bewusst in den Trott einer auf Verwertbarkeit und Konkurrenz getrimmten Universität intervenieren. Gleichzeitig bietet die Orientierungswoche die Chance, neue Menschen zu treffen, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam Ideen zu diskutieren. Dieses Heft dient dir dabei als Wegweiser

durch unser alternatives Einführungsprogramm und zeigt dir, welche Veranstaltungen, Initiativen, Gruppen und Orte in Hannover auf dich warten. So kannst du dir ein Bild davon machen, welche Strukturen und Netzwerke es in Hannover gibt. Der Guide enthält auch eine Übersichtskarte, auf der die vorgestellten Orte und regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen verzeichnet sind.

Bei ein paar wenigen unserer Veranstaltungen stand zum Redaktionsschluss noch kein Raum oder eine Uhrzeit fest. Dies erkennst du an dem Kürzel tba (to be announced). Den Veranstaltungsort und die Uhrzeit findest du zeitnah auf unserem Instagram-Account: **asta.hannover** oder im AStA-Telegram-Kanal: **Bildung & Veranstaltungen Hannover**.

Komm vorbei, denn nur gemeinsam können wir diese Gesellschaft zu einem besseren und lebensfroheren Ort machen –

Welcome to the Trouble!



Inhaltsverzeichnis

01	Vorwort	05
02	Veranstaltungen	10
03	Orte	26
04	Gruppen & Kollektive	36
05	Was sind Burschenschaften und sonstige Verbindungen	54
06	Veranstaltungsreihe Autoritarismus	56

VERANSTAL TUNGEN

Jin Jiyan Azadî – Die Errungenschaften der Frauenrevolution. Eine Führung durch die Ausstellung

✧ **Women Defend Rojava**

📅 **13.10. / 15:30 Uhr**

📍 **Vor der VHS (Burgstr. 14, in der Alt-Stadt/Nahe historisches Museum)**

Frauenbefreiung, Ökologie und Basisdemokratie – seit 2012 wird im Norden und Osten Syriens eine demokratische Selbstverwaltung aufgebaut und stetig weiterentwickelt. Vor allem die Frauen gehen in all dem voran und gründen Kooperativen, um eine alternative Wirtschaft aufzubauen, verteidigen die Gesellschaft vor islamistischen und faschistischen Angriffen oder entwickeln ein neues Bildungssystem, in dem alle teilhaben können – kurz gesagt: Die Abschaffung des Patriarchats steht hier auf der Tagesordnung. In der Ausstellung werden die wichtigen Errungenschaften dieser Frauenrevolution auf großformatigen Bildern und aussagekräftigen Texten gezeigt und geben uns Einblicke in 13 verschiedene Lebensbereiche. Gemeinsam gehen wir durch die Ausstellung und erzählen über das Leben in der Frauenrevolution, die als gelebte Utopie für uns Inspiration und Hoffnung für eine Welt ohne Krieg, Patriarchat und Kapitalismus sein kann.

Legal Input

✧ **Widersetzen**

📅 **14.10. / 18:00 Uhr**

📍 **14. OG Conti-Hochhaus**

Repression ist Teil der politischen Realität

– besonders für diejenigen, die sich aktiv gegen autoritäre Entwicklungen, Nationalismus und Faschismus stellen. In diesem Legal Input von der Gruppe Widersetzen geht es um rechtliche Grundlagen für Demonstrationen und direkte Aktionen. Was darf ich? Was muss ich wissen? Wie schützen wir uns gegenseitig vor möglichen Repressionen? Gemeinsam schaffen wir ein solidarisches Fundament für widerständige Praxis. Kommt mit Fragen & Freund*innen!

Sozialrechtliche Diskriminierung von Geflüchteten beenden! - Wie Geflüchtete zunehmend entrechtet werden und die solidarische Praxis des Gutscheintauschs

✧ **Umtauschinitiative „Nein zur Bezahlkarte Hannover“**

📅 **15.10. / 18:00 Uhr**

📍 **14. OG Conti-Hochhaus**

Auf eine massive Kampagne gegen Geflüchtete hatten die Länderchef:innen und die damalige Bundesinnenminister:in Anfang 2024 die flächendeckende Einführung einer diskriminierenden Bezahlkarte für Geflüchtete beschlossen. Diese Karte begrenzt die Verfügbarkeit von Bargeld, verhindert Überweisungen ins Ausland, ermöglicht die Kontrolle des Zahlungsverkehrs und senkt faktisch die Leistungen ab. Gegen diese Ausgrenzung und Entrechtung Geflüchteter haben sich bundesweit Initiativen gebildet, die mit einem solidarischem Umtausch die Härten der diskriminierenden Bezahlkarte abmildern und ein Zeichen der Solidarität setzen wollen, so auch in Hannover. Die Initiative stellt sich vor und erklärt, wie der solidarische Umtausch funktioniert.

(Nord-)deutsche Beteiligung am Atlantischen Sklavenhandel

✧ **Victor + Netzwerk gegen Abschiebungen Hannover**

📅 **16.10. / 18:00 Uhr**

📍 **14. OG Conti-Hochhaus**

Von Norddeutschland aus beteiligte man sich früher, länger und intensiver am menschenverachtenden atlantischen Sklavenhandel als oft angenommen. Ein Beispiel ist die 1617 gegründete „Toleranzstadt“ Glückstadt nahe Hamburg. Heute steht hier, wo man einst mit Schiffen Richtung Afrika aufbrach, eines der größten Abschiebegefängnisse Deutschlands. Ein Bericht über koloniale Kontinuität, verdrängte Geschichte(n) und einen „Piratentraum“ - gemeinsam mit dem „Netzwerk gegen Abschiebungen Hannover“.

„(Koloniale) Megaprojekte und (indigener) Widerstand in Mexiko und Guatemala“

✧ **Recherche AG**

📅 **17.10. / 18:00 Uhr**

📍 **14. OG Conti-Hochhaus**

„Auch unter deutscher Beteiligung schritten in den vergangenen Jahren die umstrittenen Projekte „Tren Maya“ und „Interozeanischer Korridor“ im Süden Mexikos voran. Einzigartige Ökosysteme und viele indigene Bevölkerungsgruppen weichen einer zunehmenden Militarisierung, Urbanisierung und Touristifizierung, neue Industrieparks, Tierfarmen und Monokulturen entstehen im Regenwald. Widerständige Gemeinden sehen in dieser „territorialen Neuordnung“

die Fortführung älterer Kolonialprojekte und die kapitalistische Erschließung bisher autonomer Gebiete. Inzwischen sind beide Megaprojekte in Betrieb, eine Ausweitung nach Guatemala ist bereits angekündigt. Wie sieht die Situation zwischen eskalierender Kartellgewalt und anhaltendem Widerstand im Herbst 2025 aus? Und was hat die „Korridorisierung“ Mesoamerikas mit uns zu tun?“ - Ein Bericht der internationalen Recherche AG/ Colectivo internacionalista de InvestigAcción (Mexiko/ Deutschland)

Führung durch die Gedenkstätte Ahlem

✧ **Gedenkstätte Ahlem**

📅 **18.10. / 11:00 Uhr**

📍 **Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10**

Die Führung führt durch die Dauerausstellung sowie über das Außengelände der Gedenkstätte Ahlem. Sie vermittelt einen Überblick über die Geschichte des Ortes, der als jüdische Gartenbauschule weltweite Bedeutung erlangte, nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten zur Vorbereitung auf die Auswanderung diente und später als Sammelstelle für die Deportationen aus Hannover und als Gefängnis wie Hinrichtungsstätte der Gestapo missbraucht wurde.

Film Jinwar und kooperativen

★ **Frauenrat Ronahî**

📅 **19.10. / 15:00 Uhr**

📍 **YKM Hannover, Kornstr. 17**

Jinwar ist in der Nähe der nordostsyrischen Kleinstadt Dirbêsiyê entstanden. Die Planung des Projekts begann im Jahr 2016, die Eröffnung fand am 25. November 2018, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen statt. In Jinwar leben Frauen mit verschiedener Herkunft, neben Ezidinnen, Christinnen, Muslima, Kurdinnen, Suryo-ye und Araberinnen nehmen auch Frauen von überall aus der Welt am Dorfleben teil. plus live Schaltung nach Jinwar

Der AStA Stellt sich vor!

★ **ASTA**

📅 **20.10. / 14:00 Uhr**

📍 **im AStA – Welfengarten 2c**

Wir begreifen den AStA als (hochschul-) politisches Organ, welches die Belange von Studierenden in Entscheidungsprozessen unterstützt und ihnen als Sprachrohr dient. Diese Aufgabe möchten wir gerne gemeinsam als Kollektiv übernehmen. Wir sehen den AStA und damit die Studierenden, als Teil der Gesellschaft und erleben diese mit allen ihren Facetten und Problemen. Das Aufgabenfeld des AStA beschränkt sich nicht nur auf klassische Probleme von Studierenden, wie Prüfungsordnungen und Leistungsdruck sondern wir erleben auch hautnah die finanziellen Probleme, die soziale Ausgrenzung oder die Abschiebep Praxis in Niedersachsen, von der viele ausländische Studierende an

der LUH betroffen sind.

Kommt vorbei und lernt den AStA kennen.

Wie können wir gewinnen?

★ **SDS Hannover**

📅 **21.10. / 18:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Wo immer man hinschaut, sind wir Angriffen ausgesetzt: Merz will den 8 Stunden Tag abschaffen, die SPD das Bürgergeld kürzen und kaum ein CSD ist nicht von Faschos bedroht. Umso wichtiger ist, sich vor Augen zu führen, dass es auch immer wieder Kämpfe gibt, die von links gewonnen werden. Davon müssen wir lernen und darauf aufbauen. Yannick von der MHH spricht über den erfolgreichen Kampf für einen Tarifvertrag Entlastung an der MHH, die Demokratisierung von Gewerkschaften und kommende Auseinandersetzungen.

KOKA(INA): Jenseits des Konsums

★ **Ventana al Sur**

📅 **22.10. / 18:00 Uhr**

📍 **Hüttenstraße 22b**

Was haben ein Alltagsgetränk, Gewalt und Narco-Popkultur gemeinsam? In diesem Workshop hinterfragen wir die gesellschaftlichen Narrative rund um die Koka-pflanze und Kokain und werfen einen kritischen Blick auf die damit verbundenen Vorurteile gegenüber Lateinamerika. und kommende Auseinandersetzungen.

Sei ein Mann! Eine Kritik der Studentenverbindungen

★ **Leon Enrique**

📅 **23.10. / 19:00 Uhr**

📍 **14. OG Conti-Hochhaus**

Für die einen sind sie ein Relikt einer vergangenen Zeit, ein Hort reaktionärer Werte, toxischer Männlichkeit und exzessiven Alkoholkonsums, für die anderen sind sie eine innige Gemeinschaft: Studentenverbindungen genießen einen zweifelhaften Ruf. Doch was wirklich in den Villen und Kellerkneipen der traditionsreichen Korporationen vor sich geht, bleibt der Öffentlichkeit oft verborgen. In diesem Vortrag werfen wir einen Blick in das sonst so verschlossene Verbindungswesen, besuchen Naziburschenschaften und ergründen, was das blutige Fechten mit Bier exen zu tun hat. Ein Vortrag über Männlichkeit(en), Konservatismus und Gemeinschaft.

und die emotionalen Kämpfe, die mit den Friedensverhandlungen verbunden waren.

Digitalpolitik seit Merz

★ **CCC Hannover**

📅 **27.10. / 18:30 - 19:30 Uhr**

📍 **14. OG Conti-Hochhaus**

„Verantwortung fürs Neuland“: Der Koalitionsvertrag der Regierung Merz sieht bedeutende Neuerungen im Bereich der Digitalpolitik vor. Ganz vorne dabei sind ausgeweitete Datenspeicherung und Überwachung, sowie die Förderung der KI-Industrie. Der Datenschutz muss sich für Wirtschaftswachstum und Bürokratieabbau dann hinten anstellen. Was genau steckt hinter den Plänen von Union und SPD? Wir geben einen Überblick und hinterfragen ein paar der Argumente mit denen die Maßnahmen begründet werden.

Dokumentarfilm: La Niebla de La Paz (Der Nebel des Friedens)

★ **Ventana al Sur**

📅 **26.10. / 18:00 Uhr**

📍 **Elchkeller - Schneiderberg 50**

Der Film beleuchtet den komplexen Prozess der Aushandlung des historischen Friedensabkommens zwischen der kolumbianischen Regierung und den Revolutionären Streitkräften Kolumbiens (FARC). Der Film gibt einen detaillierten Einblick in die Bemühungen, den mehr als fünf Jahrzehnte andauernden bewaffneten Konflikt zu beenden und beleuchtet die persönlichen Geschichten, die politische Dynamik

Meet & Greet

★ **OAC**

📅 **28.10. / 18:30 Uhr**

📍 **UJZ Korn**

Du bist neu nach Hannover gezogen und auf der Suche nach politischem Anschluss? Oder wohnst schon länger hier, wusstest aber nie genau an wen du dich wenden kannst um dich zu organisieren? Oder bist du einfach neugierig was für Gruppen in Hannover so aktiv sind? Dann ist diese Veranstaltung genau richtig für dich! In einer Art „Meet & Greet“ sollt ihr die Möglichkeit bekommen, nicht nur

die Gruppen, sondern auch die Gesichter dahinter besser kennenzulernen und herauszufinden, welche Gruppe ggf. zu euch passen könnte und welche Schwerpunkte euch interessieren.

Uns liegt besonders am Herzen zu betonen, dass für die Veranstaltung keinerlei Vorwissen benötigt wird. Wir kommen zusammen um uns auszutauschen und kennenzulernen, alle sind willkommen! Schnappt euch eure Freund*innen und kommt zu uns in's OAC - wir freuen uns doll auf euch!!

Climate Slam & Workshop/Vortrag

✧ **Students for Future**

📅 **30.10. / 16:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Students for Future Hannover lädt zu einem Workshop ein, bei dem wir uns mit euch gemeinsam damit beschäftigen, wir politische Inhalte in künstlerischer Form vermitteln können. Im Anschluss veranstalten wir einen offenen Poetry Slam-Abend mit politischen Texten. Kommt vorbei, es wird cool!

Seenotrettung und Schiffspatenschaft

✧ **Compass Collective, Seebrücke Hannover und Flüchtlingsrat Niedersachsen.**

📅 **29.10. / 18:00 - 20:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Nach der vollständigen Einstellung der Unterstützung und der anhaltenden Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung durch Deutschland, müssen wir es selbst in die Hand nehmen, bzw. die Stadt Hannover in die Verantwortung nehmen. Hannover ist formal Teil des Bündnis ‚Sicherer Hafen‘. Dann sollte sich die Stadt auch gegen das politisch gewollte Sterbenlassen im Mittelmeer einsetzen. Unsere Veranstaltung startet mit einem Input von CompassCollective über Seenotrettung mit dem Segelschiff Trotamar III, Kriminalisierungsmaßnahmen, sowie aktuellen News zur Entwicklung rund um die Forderung nach einer Hannoveraner Schiffspatenschaft. Enden wollen wir mit einem Workshop zum Thema ziviles Engagement von Hannover bis zum Mittelmeer. Lasst uns zusammen eine Schiffspatenschaft für Hannover fordern!

Welt Kobanê Tag (Vortrag+Film)

✧ **Nav-Dem Hannover**

📅 **01.11. / 18:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Am 1. November begehen wir den Welt-Kobane-Tag, der an den historischen Widerstand der Stadt Kobane erinnert, der den Aufbruch der Rojava-Revolution verteidigte. Zu diesem wichtigen Anlass laden wir euch herzlich zu einer ergreifenden Film- und Vortragsveranstaltung ein. Ein einführender Vortrag wird die historische Bedeutung des Kampfes um Kobane erläutern. Im Anschluss zeigen wir einen bewegenden Film, der die Geschehnisse aus persönlicher Perspektive schildert. Gemeinsam gedenken wir all derjenigen, die der Belagerung mutig widerstanden und dabei große Opfer brachten. Wir erinnern an ihren Kampf für Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung.

Aktionstraining

✦ **Widersetzen**

📅 **02.11. / 11:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Organisiert, entschlossen, solidarisch – Widerstand braucht Praxis. Im Aktionstraining mit der Gruppe Widersetzen üben wir praktische Skills für Demonstrationen und Aktionen: Bezugsgruppen bilden, mit Stress umgehen, sich orientieren und gemeinsam handeln. Für alle, die sich nicht nur positionieren, sondern aktiv eingreifen wollen. Kommt vorbei, bwingt Freund*innen mit – und werdet handlungsfähig.

Aufbruch in Kurdistan: Demokratisierung der Türkei und Rolle Deutschlands

✦ **Defend Kurdistan**

📅 **03.11. / 19:00 Uhr**

📍 **14. OG - Conti-Hochhaus**

Als die PKK Mitte Mai ihre Auflösung und das Ende des bewaffneten Kampfes verkündete, ging ein Raunen nicht nur durch die kurdische Gesellschaft, sondern durch die gesamte Region. Nach fast 50 Jahren will sich die Arbeiterpartei Kurdistans auflösen und entwaffnen – ein Schritt, der viele überraschte. Während einige diesen Beschluss als logische Folge eines Friedensprozesses erwartet hätten, kam die Entscheidung des 12. Parteikongresses für viele unerwartet. Doch was bedeutet dieser historische Wendepunkt wirklich? Die Auflösung der PKK könnte weitreichende Konsequenzen haben – von Kurdistan über die Türkei, Rojava/DAANES bis hin nach Deutschland.

Vom Neoliberalismus zum Autoritarismus – Sozialpsychologie des Rechtsextremismus (Dr. Alexander Neupert)

✦ **AStA LUH, Hochschule Hannover**

📅 **05.11 / 18:00 Uhr**

📍 **14. OG Conti-Hochhaus**

„Die Tatsache, daß große Gesellschaftsklassen gegen ihre eigenen Interessen handeln, bedarf noch näherer Aufklärung“ (Barbara Lantos, Psychoanalytikerin, 1926). Leider besteht dieser Bedarf bis heute. Wieso verfallen gerade Menschen, die sich vom neoliberalen Leistungsdruck überfordert fühlen, den völkischen Versprechen der extremen Rechten? Erich Fromm, Theodor W. Adorno u.a. erklärten dies u.a. mit dem Begriff eines unbewussten Sozialcharakters, der durch die individuelle wie gesellschaftliche Geschichte revolutionär oder autoritär, veränderungswillig oder anpassungsbereit, kritisch oder affirmativ geprägt sein kann. Mit Blick auf heutige Anhänger*innen der AfD ist besonders markant: Sie verteidigen die neoliberale Normalität von Konkurrenz und Konsumismus, verstehen sich aber zugleich als rebellisch gegenüber sogenannten Eliten. Wie ist dies aus Perspektive der analytischen Sozialpsychologie zu begreifen?

Dr. Alexander Neupert arbeitet in Karlsruhe für ein Forschungsprojekt zur Krisendialektik (www.krisendialektik.de), das sich u.a. um Verbindungen zwischen Kritischer Theorie, Psychoanalyse, Utopieforschung und Surrealismus bemüht.

Befinden wir uns schon im Dritten Weltkrieg? Eine Politische Lageanalyse in Zeiten des Chaos

★ **Yuna Demokratische Jugend**

📅 **06.11. / 18:00 Uhr**

📍 **14. OG - Conti-Hochhaus**

Ob in der Ukraine, Palästina, Sudan, Kongo oder Jemen - Über all herrscht Krieg. Durch Medien wird uns hier in Deutschland suggeriert, die voranschreitende Militarisierung sei notwendig.

In unserem Vortrag geben wir eine Einordnung der globalen Kriege, denn sie sind alle miteinander verwurzelt und selbst wenn wir es nicht alle direkt an unserem Körper spüren sind wir davon betroffen. Außerdem wollen wir die verschiedenen Dimensionen der Kriegsführung aufschlüsseln.

Gemeinsam wollen wir Strategien gegen das Ohnmachtsgefühl der aktuellen politischen Lage diskutieren.

Das Geschäft mit wissenschaftlichen Informationen

★ **Deborah Sielert (TIB Hannover)**

📅 **07.11. / 18:00 – 19:30 Uhr**

📍 **TIB Conti Campus, Schulungsraum EG**

Ohne Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen, z.B. Büchern oder Zeitschriftenartikeln lässt sich nicht studieren. Viele dieser Texte sind für Angehörige der Universität online zugänglich, weil Bibliotheken mit den Verlagen entsprechende Verträge abschließen. Trotzdem kann es auch Studierenden passieren, dass sie vor einer „Paywall“ stehen, einen Artikel also nur ge-

gen Bezahlung lesen dürfen.

Hinter dem Phänomen der Paywalls steckt ein größeres, auch politisches Problem: Der wissenschaftliche Publikationsmarkt ist von einigen großen Verlagen dominiert, die mit der öffentlich finanzierten Arbeit der Forschenden hohe Gewinne erzielen. Dieser Vortrag gibt einen Einblick in einen zentralen Aspekt der Produktionsbedingungen wissenschaftlichen Wissens und zeigt auf, warum der freie Zugang zu wissenschaftlichen Informationen - Open Access wichtig ist.

Antifaschistisches Tablequiz

★ **Gewerkschaftliche Hochschulgruppe & DGB-Jugend Hannover**

📅 **08.11. / Ab 18 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Kommt vorbei, bildet Banden und stellt euch den Fragen rund um Antifaschismus, Geschichte und Politik! Neben spannenden Fragen & Fakten warten auch tolle Preise auf euch. Also schnappt euch eure Freund*innen und macht mit.

Rotes Linden, braunes Linden?

★ **AK Linden im NS**

📅 **09.11. / 13:00 Uhr**

📍 **Lindener Marktplatz**

Die Geschichte des »roten« Linden zeigt, dass es möglich war, den Nazis aktiv entgegenzutreten. Mit einem gewissen Lokalstolz wurde Lindens Vergangenheit lange als Geschichte des Widerstands erzählt. Dabei gerieten jedoch oft der nationalsozialistische Alltag und die Bereitschaft vieler Arbeiter*innen, die NS-Ideologie mitzutragen, aus dem Blick.

Anpassung, »Arisierung«, Zwangsarbeit, Vertreibung und Deportation waren ebenso fester Bestandteil des »roten« Lindens, wie auch die Bevölkerung keineswegs frei von nationalsozialistischer Ideologie war. Anhand von Orten nationalsozialistischer Politik und Orten des Widerstands werfen wir einen Blick auf die »Vielfältigkeit« Lindens im NS.

Der Spaziergang wird ca. 3 Stunden dauern und im Tempo Rücksicht auf alle nehmen. Eine Anmeldung für den Rundgang ist nicht nötig.

Identität als Reale Fiktion

★ **PD Dr. Nina Clara Tiesler**

📅 **10.11. / 18:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Eine prominente Version von Identitätspolitik sind Zuschreibungen von »Ethnizität«. Das Schlagwort »ethnische Identität« fungiert als normative, politische Kategorie. Als analytische Kategorie, die komplexe

Gemengelage von Anerkennungskämpfen und Vergemeinschaftungsprozessen entschlüsseln möge, taugt sie nicht.

Die Erfahrung gesellschaftlicher Desintegration bringt die Sinnfragen, »Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wer ist schuld?« heute in einer radikaleren Form in das Alltagsbewusstsein zurück. Die Ausgangsfrage »Wer sind wir?« sei zwar leicht zu stellen, meint Claussen (1994), aber schwer zu beantworten, wenn man sich mit der Sinnplombe »Identität« nicht zufriedengäbe. Am Beispiel der Entstehung von »Ethnizität« soll in diesem Beitrag gezeigt werden, dass es sich beim wirkmächtigen Stichwort »Identität« sowie bei der Proklamierung von »Ethnizitäten« um reale Fiktionen handelt: sie brauchen keine empirische Basis, entbehren analytischen Gehalt, basieren auf subjektivem Glauben, haben jedoch eine objektive Wirkungsmacht.

Zur Person:

PD Dr. habil. Nina Clara Tiesler ist Vertretungsprofessorin am Institut für Religionswissenschaft und affine Forscherin am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Lissabon. Sie promovierte über Identitätspolitik von Muslim_innen in Europa und entwickelte in ihrer Habilitationsschrift die analytische Prozesskategorie der Ethnoheterogenese. Am ISH unterrichtete sie 12 Jahre Soziologische Theorie.

Identität als Reale Fiktion

✧ Junge Frauenkommune

📅 11.11. / 18:00 Uhr

📍 14. OG – Conti-Hochhaus

Die Drei Schwestern Mirabal, Patria, Minerva und Maria Mirabal, lebten auf der dominikanischen Republik und wurden am 25. November 1960 im Auftrag von dem dominikanischen Diktator Trujillo ermordet. Die drei Frauen kämpften gegen die Unterdrückung ihres Volkes, gegen das Unrecht gegenüber Frauen und der Natur. Der Mord an den drei Schwestern war ein politischer Femizid. Frauen, die für ihre Gesellschaft und die Natur kämpfen werden auch heute an vielen Orten gezielt angegriffen und ermordet.

Femizide und Gewalt an Frauen ist nichts das in der weiten Ferne liegt, sondern im Gegenteil eine alltägliche Erfahrung.

In dem Workshop soll es um den die Geschichte des 25.11, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen gehen. Um politische Femizide und den Kampf gegen Unterdrückung und Gewalt an Frauen.

Workshop Adbusting: Militär-Werbung mit minimalinvasivem Vandalismus bekämpfen

✧ Werkstatt für Antifaschistische Aktionen (w2)

📅 13.11. / 18:00 Uhr

📍 Elchkeller – Schneiderberg 50

Militär-Werbung im öffentlichen Raum wird immer alltäglicher. Der Kampf gegen die millionenschweren Werbebudgets des Militärs scheint aussichtslos. Doch Werbung im öffentlichen Raum ist besonders gut angreifbar. Kaum jemand mag Werbung, und die zahlreichen Werbeanlagen im öffentlichen Raum lassen sich unmöglich 24/7 bewachen. Hier setzt die antimilitaristische Kommunikations-Guerilla aus der Werkstatt für Antifaschistische Aktionen mit Adbusting-Kampagnen an. Werbeplakate können gestohlen, übermalt und überklebt werden, um die Botschaft bis zur Unkenntlichkeit zu verzerren. Diese Nadelstiche zeigen sogar Wirkung: Berlin ist deutlich weniger von Bundeswehrwerbung betroffen als andere Städte. Die Bundeswehr meidet die Hauptstadt seit 2022 sogar als Austragungsort des „Tags der Bundeswehr“. Aufgrund von Adbusting verzichtet die Berliner Polizei seit 2021 auf Werbung mit Citylight-Plakaten im öffentlichen Nahverkehr. Und der Lebensmittelkonzern Unilever zog sich 2024 nach europaweitem Adbustings aus Russland zurück. Daher werden wir in diesem Workshop gemeinsam die Möglichkeiten und Grenzen von Adbusting erkunden.

Dauer: 90 Min.

Mehr Infos: antifawerkstatt.noblogs.org

Rechte Aktivitäten in Hannover

★ OAT Hannover

📅 14.11. / 17:00 Uhr

📍 Raum 005 – Schneiderberg 50

Aktiv gegen Faschismus – dafür stehen wir als Offenes Antifa Treffen Hannover.

Auch in Hannover und Umgebung sind rechte Strukturen und Akteur*innen aktiv. In unserem Vortrag werfen wir einen Blick auf zentrale Persönlichkeiten dieser Szene, ihre Verbindungen und die gemeinsamen Ideologien. Es geht darum, zu erkennen, wer in unserer Stadt rechte Netzwerke stärkt und damit gegen ein solidarisches und gutes Leben für alle arbeitet.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es Raum für Austausch und Vernetzung. Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!

Arbeitskampf an der Uni

★ Gewerkschaftliche Hochschulgruppe & TVStud

📅 18.11. / 18:00 Uhr

📍 14. OG – Conti-Hochhaus

Was sind eigentlich Gewerkschaften, was steckt hinter TVStud und welche Rolle spielen ASten und Fachräte an den Unis? Gemeinsam wollen wir diesen Fragen nachgehen. In der Veranstaltung erfahrt ihr, warum Gewerkschaften wichtig sind, wie sie Interessen von Beschäftigten vertreten und welche Gemeinsamkeiten es zu studentischen Gremien gibt. Kommt vorbei und diskutiert mit uns über Mitbestimmung, Solidarität und eure Möglichkeiten, aktiv zu werden!

Naturzerstörung, Kapitalismen und Postwachstumsperspektiven - Einblicke und Ausblicke aus politisch-ökonomischer Sicht

★ Dr. Karathanassis

📅 19.11. / 18:00 Uhr

📍 Elchkeller – Schneiderberg 50

Wenn von Naturzerstörungen, vom Klimawandel oder Umweltschutz die Rede ist, geht es sowohl in öffentlichen Diskursen als auch im wissenschaftlichen „Mainstream“ zumeist um Fragen der technischen „Beherrschbarkeit“ von Natur, wobei insbesondere die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz thematisiert wird, um gesetzliche Forderungen oder um normative und moralische Leitbilder, aus denen die Schonung der Natur folgen soll. Die zumeist ausgeblendeten oder verkürzt gestellten Fragen sind die nach den politisch-ökonomischen Ursachen kapitalistischer Naturverhältnisse und daran anknüpfend nach alternativen Postwachstumskonzepten. In welchem Zusammenhang steht die Praxis des kapitalistischen Systems und die ihr zu Grunde liegenden Logiken mit den gegenwärtigen Prozessen des Naturraubbaus und der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen, und welche Rolle können Postwachstumsökonomien vor diesem Hintergrund spielen?

Zur Person:

Dr. phil. Dipl.-Pol. Athanasios Karathanassis, Politik- und Sozialwissenschaftler, lehrt z.Zt. an der Leibniz Universität Hannover u.a. mit den Arbeitsschwerpunkten Politische Ökonomie, Globalisierung, gesellschaftliche Naturverhältnisse, Krisenentwicklungen und Soziale Bewegungen...

Männlichkeit, Sexualität, Gewalt. Sozialpsychologische Überlegungen zur Kontinuität sexueller Gewaltverhältnisse

★ **Prof. Dr Rolf Pohl**

📅 **20.11. / 19:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Als eine der wichtigsten Ursachen der ungebrochenen Kontinuität frauenfeindlicher Gewalt lässt sich aus sozialpsychologischer Perspektive ein strukturelles und damit kulturell und unbewusst tief verankertes Merkmal erkennen: die enge Verknüpfung von sexuellem Begehren und Hassbereitschaft in der heteronormativen Konstruktion von Männlichkeit. Die insbesondere in den Vergewaltigungs-Diskursen zum allseits anerkannten Mainstream geronnene These von der „sexualisierten“, oder gar „nicht-sexuellen“ Gewalt“ verkennt mit ihrer verkürzten Sexualitätsauffassung diesen grundlegenden Zusammenhang. Die unterschiedlichen, vor allem aber die mit Sexualität einhergehenden Erscheinungsformen von Hass und Gewalt gegen Frauen brechen nicht trotz, sondern gerade wegen der normierten Heterosexualität in einer nach wie vor geschlechterhierarchischen Gesellschaft immer wieder aufs Neue aus. Diese grundsätzliche Überlegung soll am Beispiel der Incels und der Pick-Up-Artists exemplarisch veranschaulicht werden.

Infoabend - Neonazistrukturen in Hannover und Region

★ **Korn**

📅 **24.11. / 19:00 Uhr**

📍 **UJZ Korn**

Buttersäureanschläge, Einbrüche und Angriffe auf linke Projekte, Menschen werden auf offener Straße gejagt und teilweise gar vor fahrende Autos gestoßen, funktionsfähige Kriegswaffen bei Hausdurchsuchungen gefunden... Die Aufzählung könnte leider problemlos weitergeführt werden, denn es ist nur ein Teil begangener Taten, die im Jahr 2025 in Hannover und Umgebung Neonazis zugeschrieben werden können. Hinzukommt, dass immer mehr junge Menschen sich einem rechten oder gar neonazistischen Weltbild anschließen und versuchen öffentliche Räume einzunehmen. Alt bekannte Neonazistrukturen wie Parteien, Burschenschaften und Jugendorganisationen organisieren Demonstrationen, stellen Räumlichkeiten zur Verfügung oder bieten Kampfsporttrainings an. Da viele Taten und Aktionen von Neonazis nicht immer öffentlich wahrnehmbar sind und polizeiliche Ermittlungsbehörden sich gerne unwissend geben, soll an diesem Abend ein kleiner Einblick in die Strukturen von Neonazis in Hannover und Umgebung gegeben werden.

Die Rote Hilfe stellt sich vor

✧ **Rote Hilfe e.V.**

📅 **28.11 / 19:00 Uhr**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Die heutige Rote Hilfe e.V. hat eine lange Vorgeschichte. Ihr Vorläufer ist die bereits 1921 in der Weimarer Republik entstandene „Rote Hilfe Deutschland“ (RHD), die schon damals strömungsübergreifend, also für alle Strömungen der damaligen Linken, arbeitete. Sie konnte darüber hinaus für verschiedene Kampagnen, wie z.B. gegen den §218 oder für Amnestie viele Prominente Vertreter_innen des Bürgerturns gewinnen (Albert Einstein, Kurt Tucholsky, Käthe Kollwitz, Thomas und Heinrich Mann, Otto Dix, Max Liebermann, Carl von Ossietzky, und viele Weitere).

Auch die heutige Rote Hilfe e.V. (RH) unterstützt alle Linken, die wegen ihres politischen Engagements in Konflikt mit den staatlichen Behörden kommen. Ob nach polizeilichen Maßnahmen bei einer Teilnahme an einer Demonstration, bei spontanen Streiks oder Aktionen für eine gerechtere Welt, die RH steht an der Seite der Betroffenen, unabhängig von ihren politischen Einstellungen. Immer geht es darum, den Einzelnen ihre Rechte gegenüber staatlichen Institutionen bewusst zu machen, sie in entsprechenden Auseinandersetzungen zu stärken.

Offener Papaya-Workshop

✧ **Kritische Medizin & PolBil MHH**

📅 **26.11. / tba**

📍 **Elchkeller – Schneiderberg 50**

Ankündigungstext (4 bis 5 Sätze): Wir wollen neben den Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs und ethischen, politischen und rechtlichen Aspekten rund um das Thema, den operativen Schwangerschaftsabbruch beispielhaft am Papaya-Modell üben. Bringt gerne eine Tupperdose für Papaya-Reste und ein Geschirrtuch mit.

Der ewige Verfall der hohen Bildung

✧ **Kritik im Handgemenge Hannover**

- Gruppen gegen Kapital und Nation

📅 **19:00–21:00 Uhr**

📍 **14. OG – Conti-Hochhaus**

Auf der Veranstaltung soll diskutiert werden, was dran ist am Begriff der Bildung. Auf dieser Grundlage soll der Frage nachgegangen werden, ob Bildung auch emanzipatorisch sein kann. Schließlich soll über die Bedeutung von Bildungsreformen u.a. vor dem Hintergrund einer Ökonomisierung des Studiums diskutiert werden.

Vorsicht Sekte!

★ **direction f**

📍 **tba / tba**

📍 **tba**

Der Unistart bringt, neben den aufregenden Veränderungen, auch immer viele Zumutungen mit sich: Die Mieten sind viel zu hoch und die Wohnungssuche sowieso oft aussichtslos, das BAföG-Amt nervt und neue Kontakte zu knüpfen ist auch nicht immer leicht. Eine Gruppe junger Männer gibt dir das Heilsversprechen: Günstiger Wohnraum, Aufnahme in eine Gemeinschaft fürs Leben und die Versicherung, dass du ein gleichwertiger Teil sein wirst. Nach den ersten Versprechungen eröffnen sie dir, sie seien eine Studentenverbindung. Aber was war das nochmal und wieso fühlst du ein gewisses Unbehagen? Irgendwas hatten die doch mit Frauenverachtung und der rechten Szene am Hut? Tatsächlich sind Burschenschaften und Studentenverbindungen zurecht bekannt für ihre reaktionären Ansichten und bizarren Rituale. Sie mögen zwar wie ein Relikt aus der Vergangenheit erscheinen, liefern aber ganz aktuell als Kaderschmiede für die AfD wichtige Ressourcen für die rechte Szene direkt neben unserer Uni. Dies wollen wir uns genauer anschauen. In einem Spaziergang gehen wir zu den Häusern ausgewählter Burschenschaften und stu-

dentischer Verbindungen, legen Strukturen offen und informieren uns über deren antifeministische Agenda. Später lassen wir den Nachmittag gemütlich bei einem Getränk ausklingen und zeigen euch, welche Möglichkeiten ihr in Hannover habt, euch linkspolitisch zu engagieren und den Zumutungen solidarisch zu begegnen. Ort und Zeit tba. Wir freuen uns auf euch!

Mysterium Referendariat

★ **Gewerkschaftliche Hochschulgruppe & GEW**

📍 **03.12. / 18:00**

📍 **Leibniz School of Education (LSE) Hörsaal 030, Im Moore 11**

Was bedeutet es, Beamt*in auf Widerruf zu sein? Was sind Fürsorge und Beihilfe? Wie funktioniert das mit der (privaten) Krankenversicherung? Wie ist mein Verdienst im Referendariat? Für den richtigen Start ins Referendariat können wir dich unterstützen!

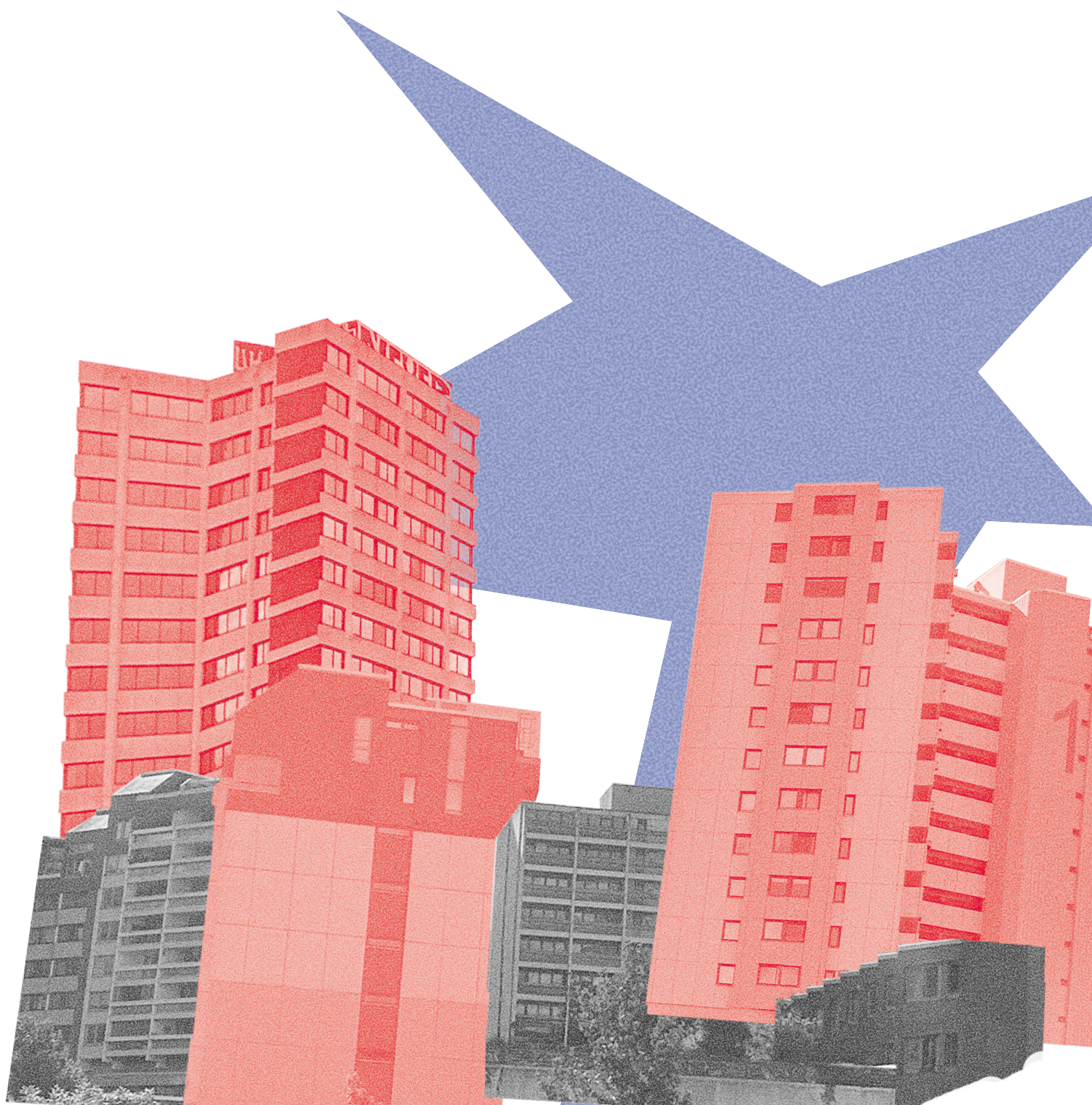
Geile Gala

✧ **AG Gender Bender**

📅 **13.12. / 19:00 Uhr**

📍 **Künstlerhaus, Sophienstraße 2**

Wir laden ein zur Buchvorstellung des Sammelbandes „Transgeschlechtlichkeit und Psychoanalyse“ (2024) mit queerkulturellem Rahmenprogramm. Es geht um das Verhältnis von Gendervarianz und Psychoanalyse sowie die Diskussion über theoretische Ressourcen, die genutzt werden können, um vorherrschenden Pathologisierungen entgegenzuwirken. Die teils massive Einschränkung von queeren Lebensräumen in den USA und verschiedenen europäischen Ländern und der Horror, den das für queere (und migrantische und viele weitere) Menschen bedeutet, scheint wie ein dunkler Zukunftsspiegel zu sein, für das, was sich unter einer rechten Hegemonie auch in europäischen Gesellschaften längst abzeichnet: Die staatliche Einschränkung der in den letzten Jahrzehnten langsam aufgebauten, wenn auch sowieso fragilen (Frei-)Räume und die verstärkte Konstruktion vom queeren/migrantischen Subjekts als zu bekämpfender Bedrohung. Umso wichtiger sei es, sich intellektuell zu wappnen, die eigene Disziplin in ihrer Stellung zu den hegemonialen Komplexen zu befragen und Gegenräume zu bilden und zu verteidigen. Neben dem fachlichen Austausch soll die Veranstaltung auch ein Raum der Feier und des Zusammenkommens sein – gerade angesichts des Drucks, dem queere Forschung und Lebensrealitäten aktuell ausgesetzt sind. Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Quiz, Drag-Performance und Musik schafft dafür den passenden Rahmen. <https://psychoanalysis-unveiled.de/>





ORTE

AStA

Formal betrachtet ist der Allgemeine Studierendenausschuss das Exekutivorgan der Verfassten Studierendenschaft und darüber hinaus für die Außenvertretung zuständig. Im universitären Alltag heißt das: Wir sind ein studentisches Großprojekt, das jeden Tag aufs Neue versucht dem herrschenden Leistungs- und Konkurrenzdruck *Raum zum kritischen Denken, *alternative Bildungsangebote und *ein solidarisches Miteinander entgegenzusetzen! Das Projekt wird derzeit gewuppt von einem achtköpfigen Kollektiv und zahlreichen Sachbearbeiter_innen, die zu Themen wie Frauen- und Geschlechterpolitik oder Ökonomiekritik arbeiten. Wenn du noch nie vom AStA gehört hast, gönne dir mal ne Pause vom Seminarhopping und schau bei uns vorbei! Zum Zeitunglesen & Rummhängen, Informieren über unsere Unterstützungs- und Beratungsangebote oder Realisieren eigener Ideen!

www.asta-hannover.de
info@asta-hannover.de
Theodor-Lessing-Haus, Welfengarten 2c

AStA Fahrradwerkstätten

Der AStA hat Verträge mit Fahrradwerkstätten in Hannover abgeschlossen. Hier können Studierende der Uni ihr Fahrrad vergünstigt reparieren (lassen). Für diesen Service zahlen alle nichtbeurlaubten Studis knapp einen Euro. Auch wenn dein Fahrrad gut in Schuss ist oder du gar keines besitzt unterstützt Du mit diesem Beitrag zum einen andere Studierende, die diesen Service nutzen. Zum anderen werden mit dieser Zahlung auch die Fahrradwerkstätten unterstützt, die junge Erwerbslose ins Berufsleben integrieren möchten. Bei den Fahrradwerkstätten pro Beruf und ASG könnt ihr die Fahrräder abgeben. Ihr zahlt nur die Materialkosten – die Arbeitszeit muss nicht bezahlt werden. Bei der Fahrradwerkstatt »Glocksee« müsst ihr selber schrauben. Hier könnt ihr die Werkzeuge und Räumlichkeiten kostenlos nutzen.

Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft
Heisterbergallee 99

Pro Beruf GmbH Fahrradwerkstatt
Heisterbergallee 99 Pro

Fahrradwerkstatt »Glocksee«
Schaufelder Straße 30

FLINTA*-Raum im AStA

Dieser Freiraum wurde in den 1980er Jahren besetzt und ist heute einer der wenigen noch bestehenden selbstverwalteten Räume an der Uni. Hier sind alle willkommen, die sich in irgendeiner Weise als Frau identifizieren, ob hetero, lesbisch, bisexuell oder transgender...

Ihr könnt euch gemütlich auf Sofas bei Kaffee und Tee vom Uni-Alltag zurückziehen, in der themenbezogenen Bibliothek stöbern, Filme ausleihen, ins Internet gehen, Kontakte knüpfen...

Theodor-Lessing-Haus, Welfengarten 2c

fen und natürlich queer / feministisch innerhalb, sowie außerhalb der Hochschulpolitik aktiv werden.

Andersraum

Der Andersraum e.V. ist ein queerer, gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hannovers Nordstadt. Wir haben Hannovers Queeres Zentrum, Hannovers Queere Jugendzentrum, ein Gesundheitsprojekt, das Bildungs- und Aufklärungsprojekt SCHLAU und wir organisieren den Christopher Street Day (CSD) Hannover. Für Studis besonders spannend: Unser queeres Mentoringprogramm für alle bis 27 Jahre. www.queerunity.de/mentoring Wenn du dich für Aktivismus, Gruppen, Beratung und weiteres rund um queere Communitys interessierst, bist du bei uns richtig. Wir arbeiten überwiegend ehrenamtlich und freuen uns immer über Leute, die mitmachen möchten.

www.andersraum.de
info@andersraum.de
Asterstr. 2
Queerunity (Queeres Jugendzentrum)
Königsworther Str. 13

Annabee Buchhandlung

Unentgeltlich und ohne buchhändlerische Vorbildung hatten sich im Oktober 1976 14 Studentinnen zusammengefunden, um das Projekt Frauenbuchladen aufzubauen. Aus der Mitte der Frauenbewegung in Hannover entstand damit der Buchladen Annabee, der sich zum Ziel gesetzt hatte, Frauenliteratur zu fördern und diese konzentriert anderen Frauen zugänglich zu machen. Anfänglich ein reiner Frauenbuchladen, wurde das Sortiment des Buchladens als auch der Laden erweitert. Inzwischen sind wir ein linker Buchladen mit weiterhin viel Raum für frauenspezifische Literatur. Kundinnen sind nun Frauen und Männer. Woran seit den Anfängen des Buchladens festgehalten wird, ist die Arbeit im Frauenkollektiv. Wir organisieren Lesungen oder führen Veranstaltungen zu Themen durch, die den Schwerpunkten des Ladens entsprechen. Auch stellen wir Büchertische für Veranstaltungen zusammen oder organisieren diese bei Bedarf.

www.annabee.de
0511 - 131 81 39
buch@annabee.de
Stephanusstraße 12 - 14

Baukasten e.V.

Der Baukasten e.V. ist ein Generationen übergreifendes, seit 1985 bestehendes, nicht kommerzielles Wohnprojekt im ehemaligen Schwesternwohnheim des Nordstadt Klinikums. Ziel des Projekts ist ein selbst bestimmtes gemeinschaftliches Wohnen für möglichst viele Menschen. Der Baukasten e.V. vermietet Zimmer bzw. Wohnungen, die Mieter*innen sind Mitglieder des Vereins und haben volles Mitbestimmungsrecht in Bezug auf die Entwicklung des Projektes. Zum Kon-

zept des Hauses im Herrenhäuser Kirchweg 12 gehören darüber hinaus kollektiv genutzte Räume wie eine Holz- und Metallwerkstatt, ein Café, ein Übungsraum für Bands, ein Fotolabor und ein Sportraum. Diese Räume werden verschiedenen Gruppen und Initiativen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

kontakt@baukasten-hannover.de
Herrenhäuser Kirchweg 12

Drahtesel*innen

Wir schrauben an Fahrrädern, für uns, für euch, zusammen. Die Fahrradwerkstatt Drahtesel*innen ist eine Selbsthilfewerkstatt und du kannst kommen und mit unseren Werkzeugen und Hilfe dein eigenes Fahrrad reparieren. Wenn du kein kaputtes Fahrrad hast, kannst du auch einfach so kommen und an einem unserer vielen Spendenfahrräder schrauben. Komm vorbei, wenn du Spaß an Fahrraddreck unter den Fingernägeln hast. Wenn du noch nicht so viel über Fahrradtechnik weißt, nicht so schlimm, wir können voneinander lernen. Unsere Werkstatt ist jeden Montag von 17:00 - 19:30 Uhr geöffnet. Jeden dritten Mittwoch im Monat (19:00 - 19:30 Uhr) ist sie zusätzlich nur für FLINTA* Personen geöffnet, bzw. Menschen, die sich weiblich, nicht binär oder trans definieren. Es kann sein, dass eine Öffnungszeit ausfällt, bitte schau daher auf unsere Homepage, bevor du kommst. Noch Fragen? Schreib uns.

drahtesel_innen@riseup.net
insta: drahteselxinnen

Einkaufsgemeinschaft Nordstadt e.V. (EKG)

In den Verkaufsräumen der EKG sind ordentlich über 400 verschiedene ökologisch produzierte Produkte einsortiert. Es gibt Gemüse, Obst, Getränke, Kaffee, Olivenöl, Eier, Molkereier oder Sojaprodukte, Chips, Schokolade, Bio-Putzmittel und vieles mehr. Wir bieten qualitativ hochwertige Lebensmittel an, die unter ökologischen Gesichtspunkten hergestellt werden. Wir bevorzugen (soweit möglich) regional produzierte Produkte für den kleinen Geldbeutel sowie Produkte von Herstellern, die sich basisdemokratisch organisieren. Das Prinzip ist einfach. Mehrere Menschen schließen sich zusammen und betreiben einen eigenen Laden. Der Einkauf im Ladengeschäft der EKG ist Mitgliedern des Vereins vorbehalten. Da die EKG und der Mitgliederladen komplett ehrenamtlich betrieben werden, funktioniert das Konzept nur, wenn alle mithelfen. Von der Bestellung über das Einräumen bis zum Kassieren erledigen die Mitglieder alles selbst. Aktives Engagement ist erwünscht, aber kein Muss.

www.ekgnordstadt.wordpress.com
Haltenhoffstraße 38

Elchkeller

Der Elchkeller ist ein Freiraum unten im Schneiderberg 50. Hier lässt sich während des Café-Betriebs entspannen und zu günstigen Preisen frühstücken oder Kaffee trinken. Es ist ein Raum zum Zusammenkommen, zum Quatschen, Lernen, Feiern oder worauf du sonst noch so Lust hast. Dabei ist der Elch aber in erster Linie politischer Raum und nicht nur ein Café. Das bedeutet nicht nur, dass es regelmäßig politische Veranstaltungen, Vorträge, Lesungen und Diskussionen gibt, sondern es liegt auch darin begründet, wie der Elch organisiert und betrieben wird, nämlich vom Elchkeller-Kollektiv. Wir kümmern uns um alle Aufgaben, die sich so ergeben, allerdings verstehen wir uns nicht als Personal und der Elch ist keine kommerzielle Bar oder Café. Das Kollektiv trifft sich regelmäßig zum Plenum. Im Plenum wird bei wichtigen Entscheidungen der Konsens angestrebt, ansonsten gilt: Alle tun, was sie können und wollen, und wenn nicht, dann tut es jemand anderes, oder es bleibt halt liegen.

Instagram: elchkeller
kontakt@elch-keller.de
Schneiderberg 50

FAU-Lokal

Im Lokal der FAU Hannover, der Freien Arbeiterinnen- und ArbeiterUnion findet monatlich eine kostenlose, gewerkschaftliche Beratung statt – außerdem jeden Freitag das offene Lokal. Zum offenen Lokal sind alle Mitglieder und Interessierten eingeladen, die die FAU Hannover außerhalb der offiziellen Vollversammlungen kennen lernen, sich vernetzen und austauschen oder einfach nur bei einer kühlen Limo den Feierabend genießen wollen. Schaut vorbei!

Sprechstunde, jeden Mittwoch, 18 bis 19
Uhr – Nieschlagstraße 1b

Initiative Hüttenstraße e.V.

Die Initiative Hüttenstraße e.V., ein altes Lagerhaus direkt an den Gleisen zwischen Nordstadt, Vahrenwald und Hainholz, hat das zentrale Ziel, Raum und Flächen innerhalb der Hütte möglichst günstig für Anwohnende und allen Interessierten zur Verfügung zu stellen. Damit eigene Projekte einfach umgesetzt werden können und damit sich Menschen mit ihren Ideen einfach ausprobieren können. Es können eigene Flächen gemietet und/oder die gemeinschaftlichen Flächen mitgenutzt werden. Besuch uns und lerne spannende Projekte kennen, wie z.B. den Maker Space LeineLab, das SNNTG Festival, Ullis Trommelschule, Studio Glashütte, das Etueh Keramik Studio, und so viel mehr!

Instagram: @initiative_huettenstrasse
Hüttenstr. 22b

Kargah

Kargah ist ein Verein für interkulturelle Kommunikation, Flüchtlings- und Migrationsarbeit und existiert seit 1980. Gegründet wurde kargah als Selbsthilfverein durch ExiliranerInnen, die sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung bei Alltagsproblemen gaben. Seit 1991 ist kargah Träger einer Beratungsstelle für MigrantInnen und Flüchtlinge und führt seit 1996 Maßnahmen zur beruflichen und sprachlichen Qualifizierung von Flüchtlingen, MigrantInnen und AussiedlerInnen durch. Der Verein ist seitdem ein Ort, von dem in vielfältigen Kooperationsformen und Modellprojekten neue Akzente für die Migrations- und Flüchtlingspolitik in der Stadt Hannover/Niedersachsen ausgehen - dadurch ist der Verein auch auf europäischer Ebene interkulturell vernetzt.

www.kargah.de
0511-12 60 78-0
info@kargah.de
Zur Bettfedernfabrik 1

Kino im Sprengel

Das Kino im Sprengel ist ein unabhängiges und nicht-kommerzielles Kino mitten in Hannovers Nordstadt. 1988 im Umfeld der Hausbesetzungsszene gegründet, stehen wir seit über 30 Jahren für mutiges und engagiertes Kino. Das Kino wird ehrenamtlich betrieben und hat im Laufe seiner Geschichte zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Unser Programm repräsentiert die ganze Bandbreite von Kino. Stummfilmklassiker sind bei uns ebenso zu finden wie aktuelles politisches Kino, anspruchsvoller Mainstream ebenso wie Debütfilme junger Filmemacher*Innen. Und wir sind ein Kino zum Anfassen: Häufig laden wir Gäste aus der Filmbranche oder der politischen Arbeit zu unseren Veranstaltungen ein. So zeigen wir am 16. Oktober in Kooperation mit der Initiative »Bumke selber machen« den Dokumentarfilm OCCUPIED CINEMA über die Besetzung eines Kinos in Belgrad. Am 22. und 23. Oktober findet die Hannover-Premiere des deutsch-iranischen Spielfilms DOMINO statt, die Filmemacherin. Laleh Barzegar wird an beiden Abenden zu Gast sein.

www.kino-im-sprengel.de

Kulturzentrum Faust e.V.

Auf dem ehemaligen Gelände der Bettfedernfabrik Werner & Ehlers bietet Faust seit drei Jahrzehnten auf über 6300 Quadratmetern eine vielseitig nutzbare Infrastruktur für Kunst, Kultur, Bildung und Soziales. In den Veranstaltungshallen, der Warenannahme, der 60er-Jahre Halle, dem Mephisto und der Kunsthalle treffen abwechslungsreiche Kultur-Events von Musik über Theater und Literatur bis hin zu Kunst-Ausstellungen auf Partys und Disco-Reihen sowie eine engagierte, vielseitige Bildungs- und Vereinsarbeit. Rund dreißig Vereine sorgen mit ihrem Engagement und ihren Projekten für eine interdisziplinäre und interkulturelle Arbeit, die weit über den Stadtteil hinaus Bestand hat. Im Mittelpunkt des Veranstaltungsprogrammes stehen nationale und internationale Künstler*innen und Top-Acts ebenso wie die Präsentation und Förderung hannoverscher und regionaler Künstler*innen und Nachwuchs-Bands. Gerade aus dieser Mixtur bezieht

die Kulturarbeit von Faust ihren Reiz, denn bewusst wird nicht ausschließlich auf laufende Trends gesetzt, sondern das Publikumsinteresse ebenso für neue und neu zu entdeckende Impulse und Eindrücke geweckt.

Mieterladen e.V.

Der Mieterladen e.V. wurde 1991 von SozialarbeiterInnen der Gemeinwesenarbeit der Stadt Hannover sowie RechtsanwältInnen und ArchitektInnen gegründet. Er befindet sich in Hannover-Linden in der Nähe der Limmerstraße. Ziel des Mieterladen ist es, die Position der Mieterinnen und Mieter zu stärken, damit diese sich erfolgreich für ihre Rechte einsetzen können. Im Vordergrund steht dabei die Hilfe zur Selbsthilfe, durch Information und Beratung der Mieterinnen und Mieter. Nötigenfalls übernimmt der Mieterladen gegen ein geringes Entgelt den Schriftverkehr mit dem Vermieter oder der Vermieterin. Der Mieterladen e.V. finanziert sich ausschließlich durch die Beiträge seiner Mitglieder – Voraussetzung für die Beratung ist daher die Mitgliedschaft.

www.mieterladen.eu – Elisenstraße 45

Platzprojekt

Der PLATZ liegt direkt neben dem selbstverwalteten Skatepark »2er« im Stadtbezirk Linden. Das Projekt versteht sich in erster Linie als Experiment! Seit 2013 entsteht, entwickelt und wandelt sich hier ein Containerdorf im Do it yourself – Verfahren auf einer ehemals brachliegenden Gewerbefläche. Das Modellvorhaben zur experimentellen Stadtentwicklung dient als Beteiligungsstruktur für junge Menschen, die in einem selbstorganisierten Raum über ihre Stadt diskutieren, und sie vor allem aktiv mitgestalten möchten. Übergeordnetes Ziel ist es, Raum für Ideen zur Verfügung zu stellen, die unter normalen Bedingungen nicht in der Stadt umsetzbar wären – und somit den Bedarf für solche Flächen aufzeigen. Mittlerweile gibt es auch immer wieder kulturelle Angebote wie Konzerte oder Filmabende zu entdecken! Entfliehe für einen Moment hohen Mieten und städtischem Grau & nutze den PLATZ zum uneingeschränkten Denken, Austauschen und Rumhängen!

www.platzprojekt.de
instagram: platzprojekt
info@platzprojekt.de
Fössestraße 103

Schwule Sau

Seit 1991 gibt es in der Nordstadt die Schwule Sau. Das Projekt wurde gegründet, um einen selbstbestimmten Raum zu erobern, in dem queere Kultur mit Spaß selbst geschaffen werden kann. Seinerzeit das am längsten besetzte Gebäude Hannovers sind die heiligen Räumlichkeiten mittlerweile legalisiert. Queere Menschen und Gruppen organisieren hier zu ihrem eigenen Vergnügen und dem der Community rauschende Partys und aufwendig inszenierte Barabende. Im Programm finden sich zudem Konzerte, Theatervorführungen, Vorträge, Tortenessen und mehr.

Offiziell getragen wird die Sau von einem Verein. Die wichtigen Entscheidungen werden jedoch vom Plenum getroffen, welches aus denen besteht, die sich regelmäßig in der Sau einsetzen und sie mitgestalten wollen. Daneben gibt es Menschen, die das Projekt unterstützen, indem sie selbst Veranstaltungen organisieren, hinter der Theke mithelfen, Flyer verteilen, Kuchen backen und vieles mehr.

www.schwulesauhannover.de
Schaufelder Straße 30a

Stumpf

Moin! Das Stumpf ist ein selbstorganisierter und selbstverwalteter Raum auf dem Unigelände (unter dem Asta), der seit 2000 existiert. Selbstverwaltung bedeutet hier, dass der Raum von uns als Kollektiv verwaltet wird. Eigenbeteiligung ist notwendig, wenn Mensch hier etwas auf die Bühne bringen möchte. Wir sind ein linkspolitischer DIY - Punk - Schuppen. Das sagt schonmal das Wichtigste aus. Wir tolerieren keine sexistischen, rassistischen, diskriminierenden Inhalte oder Verhaltensweisen. Normalerweise /unter anderen Umständen haben wir jede Woche am Mittwoch um 18:30 Uhr Plenum. Auf Instagram könnt ihr euch auf dem Laufenden halten. Der Stumpf ist nur zugänglich über eine Treppe, unten jedoch ebenerdig und verfügt über keine behindertengerechte Toilette.

Welfengarten 2c
Instagram: stumpfpunx

UJZ Korn

Das UJZ Kornstraße existiert seit Juni 1972. Damit ist es u.a. das älteste Unabhängige Jugendzentrum in der BRD. Das UJZ war und ist zu jeder Zeit ein Schnittpunkt von Jugendkulturen und politischem Widerspruch. Damit das auch so bleibt, steht die Korn allen, die sich kollektiv sozial engagieren, kulturell betätigen und/oder politisch organisieren wollen, zur Verfügung. Wir haben keine Berührungängste, aber Kriterien: Alle Bereiche des UJZ sind unkommerziell, selbstorganisiert und haben einen emanzipatorischen Anspruch. Deshalb gehören. Rumgemackere, sexistische Anmache, homophobe, rassistische und andere Formen der Diskriminierung nicht in unseren Laden. Zweimal pro Woche gibt es in der Korn veganes Essen zum Selbstkostenpreis.

www.ujz-korn.de
0511-715032
info@ujz-korn.de
Kornstrasse 28 - 32

Volxküche (Vokü) in der Korn

Zweimal in der Woche, montags und mittwochs jeweils um 19:00 Uhr, wird im UJZ Kornstraße mit der Volxküche (Vokü) die Möglichkeit geboten, vegan und kostengünstig zu essen. Für 1,50 € gibt es eine volle Portion und wenn Essen übrig ist, kann sich kostenlos Nachschlag genommen werden. Das Essen

wird von verschiedenen freiwilligen Kochgruppen zubereitet. Jede*r ist eingeladen sich an einer Kochgruppe zu beteiligen. Im Sommer kann das Essen bei Sonnenschein im Innenhof verzehrt werden. Nicht nur die Mahlzeit, sondern auch die Getränke sind günstig. Zudem bietet die Vokü neben Essen und Trinken für einen Schmalen Taler auch einen Raum für Austausch und neue Kontakte.

Infoladen im UJZ Korn

Der Infoladen Kornstraße ist ein fester Bestandteil des UJZ Korn. Jeden Montag und Mittwoch ist er von 18:00 bis 20:00 Uhr geöffnet und lässt sich somit optimal mit einem Besuch der Vokü in der Korn verbinden. Im Infoladen findet man allerlei praktische Ratgeber, Broschüren und Bücher zu verschiedenen politischen Arbeitsfeldern. Auch Sticker oder Infolyer und Plakate kann man sich dort mitnehmen oder auch auslegen. Desweiteren befindet sich dort auch ein Archiv in dem man stöbern kann und es sind immer Ansprechpersonen vor Ort, die für Fragen zur Verfügung stehen.

Montag und Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr
Kornstrasse 28 - 32

Stadtteilleben

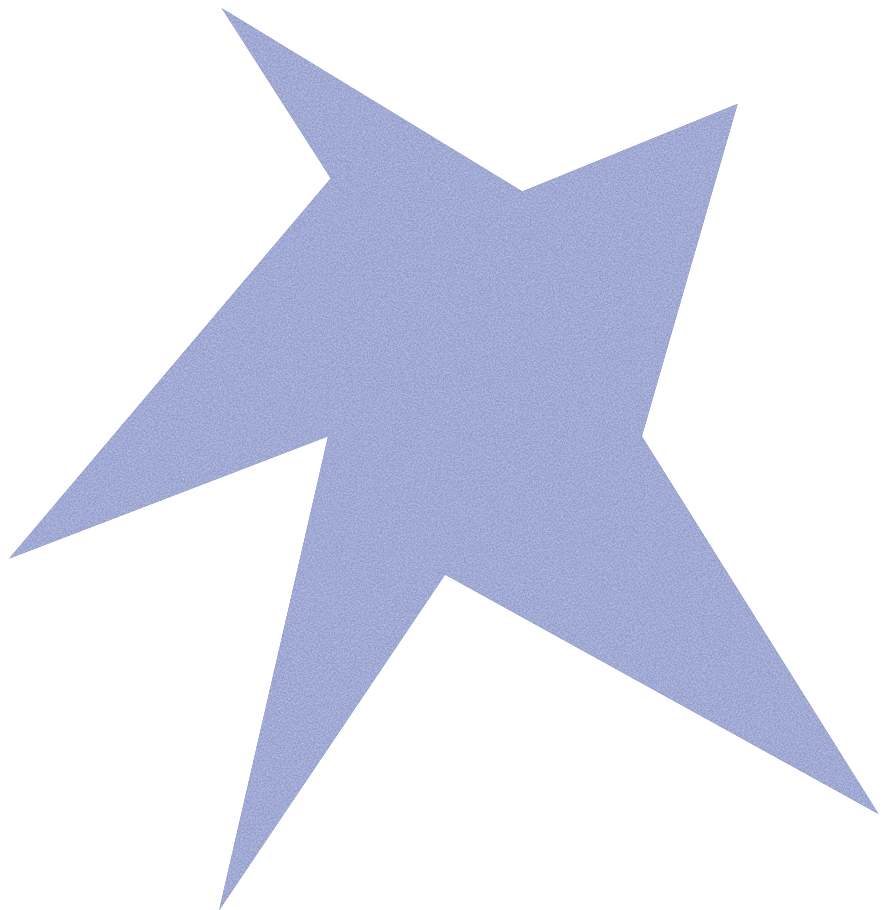
Gemeinsam mit dem Mietshäuser Syndikat (syndikat.org) haben wir die ehemalige Albert-Schweitzer-Schule in Hannover Linden gekauft und das Gebäude somit dem freien Immobilienmarkt entzogen. Wir sichern so die langfristige Umwandlung in kostengünstigen Mietwohnraum. Verschiedene Räume im Haus sind öffentlich oder semi-öffentlich, das heißt, sie können auch von nicht-Hausbewohner*innen selbstständig genutzt werden. Bei Interesse unser Hausprojekt kennenzulernen oder mitzumachen schreibt uns gerne. Um den Bedarf an (Erst-)Beratungen bzgl. des Mietshäuser Syndikat aus Hannover und Umgebung abzudecken, findet regelmäßig ein Stammtisch in Hannover statt (wechselnde Orte). Alle Termine stehen auf unserer Homepage. Außerdem findet bei uns 3 - 4x im Jahr der ZeckenHand Flohmarkt statt.

www.rauszeit-termine.org
www.stadtteilleben.org
kontakt@stadtteilleben.org
zeckenhand@stadtteilleben.org
Fröbelstr. 5

Lindener Kultur Ausschuss e.V. (LKA)

Elka A. geht in Linden gerne in einen Keller, in dem sich nicht nur Asseln wohlfühlen. Es ist ein kollektiv- und selbstverwalteter Raum, in dem verschiedene Menschen diverse Veranstaltungen organisieren. Von Konzerten und Partys über Performances und Theater bis Lesungen und Infoveranstaltungen sollte alles dabei sein. Was, wann, wie und warum passiert, wird jeden Donnerstag um 17:00 Uhr auf dem Plenum diskutiert. Dabei wird dieser »Kulturbetrieb« nicht getrennt von gesellschaftlichen Zuständen – wie bestehenden Macht- und Herrschaftsstrukturen – betrachtet. Die Verwaltung des Raums und alles, was darin stattfindet, wird auch als politisches Projekt begriffen. Jeden Dienstag ab 20:00 Uhr gibt's nen lustigen Kneipenabend, zu dem ihr immer herzlich eingeladen seid. An jedem dritten Donnerstag im Monat findet ab 20:00 Uhr der feministische Kneipenabend statt. Wenn ihr also mitfeiern, mitdiskutieren, selbst etwas veranstalten oder einfach mal Elka A. kennenlernen wollt, kommt gerne vorbei (außer ihr verkehrt beruflich auch in anderen Institutionen, die unter demselben Kürzel bekannt sind; dann nicht).

Fröbelstr. 5



GRUPPEN & KOLLEKTIVE

Autonomes Feministisches Kollektiv

Das AFK Hannover ist eine Gruppe von Frauen* die sich zusammengeschlossen haben, um sich aus einer linksradikal feministischen Perspektive mit bestehenden hierarchischen Geschlechterverhältnissen theoretisch und aktivistisch auseinanderzusetzen. Dabei arbeiten wir unterstützend und bieten einen Raum für FLINTA*- Personen, um Austausch, Vernetzung und Solidarität untereinander zu fördern. Für uns ist es dabei unverzichtbar Sexismus an der Uni und in der Gesellschaft sichtbar zu machen, zu thematisieren und radikal entgegenzuwirken. Unser Kampf gilt auch jeder anderen Form von Diskriminierung, wie zum Beispiel Homofeindlichkeit; Transfeindlichkeit; Antisemitismus; Xenofeindlichkeit und Rassismus. Dementsprechend definieren wir uns als feministisch antifaschistische Gruppe. Mit diesem Selbstverständnis organisieren wir Veranstaltungsreihen, Filmabende, Partys und unterstützen andere feministische Gruppen und Aktionen. Wir treffen uns im Semester wöchentlich an einem Abend im Frauenraum, welchen wir selbst verwalten. Der Frauen*raum steht als Frei- und Schutzraum allen Personen, die sich in irgendeiner Weise als Frau*(egal ob hetero, lesbisch, bisexuell, agender, transgender...) identifizieren offen. Kommt gerne vorbei, wenn ihr euch zurückziehen, mit Freund*innen treffen, Tee trinken oder in unserer Bibliothek stöbern wollt. (das Gendersternchen ist in diesem Text verwendet, um auf den Konstruktionscharakter von Geschlecht hinzuweisen. Uns ist bewusst, dass es in dieser Form auch ausgrenzend wirken kann, unser Anliegen der Verwendung ist allerdings sichtbar zu machen, dass wir für mehr Menschen als »nur« Frauen Anlaufstelle sind. Zudem identifizieren sich alle zur Zeit mitarbeitenden Personen als Frauen.)

www.afkhannover.blackblogs.org
afk_hannover@riseup.net
Instagram: @afk_hannover

Anarchistisches Kollektiv Hannover (AKH)

Wir sind eine offene Gruppe von Menschen aus Hannover und Umgebung, die sich für eine freie, solidarische und nachhaltige Gesellschaft einsetzen. Statt Hierarchien, Ausbeutung und Unterdrückung setzen wir auf Selbstorganisation, gegenseitige Hilfe und freiwillige Kooperation. Unsere Werte sind Freiheit, Gleichheit und Nachhaltigkeit, verbunden mit Antikapitalismus, Antidiskriminierung, (queer-)Feminismus, Dekolonialisierung, Abolitionismus und dem Einsatz für Klima- und Umweltschutz. Für uns heißt Anarchie nicht ein fernes Ziel, sondern ein Leben und Handeln im Hier und Jetzt. Dafür schaffen wir Räume zum Austausch, Lernen und Handeln: mit offenen Treffen, Lesekreisen, Küfa, Mutual Aid, Urban Gardening, Umsonstflohmärkten und kreativen Aktionen im öffentlichen Raum. Gemeinsam wollen wir Stück für Stück eine Welt aufbauen, in der Freiheit und Solidarität den Alltag prägen.

Instagram: @a.kollektiv.hannover

Architects for Future (A4F) – Ortsgruppe Hannover

Die Architects for Future (A4F) setzen sich für die Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad ein. Dabei verursachen der Bausektor und der Betrieb von Gebäuden in Deutschland und anderen Ländern des globalen Nordens ca. 40% der Treibhausgasemissionen und 55% des Müllaufkommens. Die A4F sind international aktiv und werden von zahlreichen Ortsgruppen unterstützt. Als A4F-Ortsgruppe Hannover setzen wir uns hier vor Ort für eine klimagerechte Bauwende ein, dazu leisten wir Informationsarbeit auf unterschiedlichsten Veranstaltungen oder bringen eigene Statements in die Öffentlichkeit. Im Jahr 2023 haben wir insbesondere zur Abrissthematik Aktionen gemacht. In der Ortsgruppe Hannover arbeiten Aktive mit vielfältigen Erfahrungshintergründen zum Planen und Bauen zusammen. Dabei sind Studierende, Praktiker*innen und weitere Interessierte. Ihr seid herzlich zu unseren offenen Treffen am ersten Donnerstag im Monat (5.10, 2.11, etc) eingeladen. Diese finden um 19:00 bei Mosaik Architektur:innen (Hornemannweg 5) statt.

Instagram: @architects4future_hannover
a4f.hannover@gmail.com

ASK

Das ASK Hannover ist ein Zusammenschluss von Menschen mit medizinischem Hintergrund aus dem Großraum Hannover. Unser Kollektiv besteht aus Schüler:innen mit Sanitätserfahrung, Rettungsdienstpersonal, Pflegendenpersonal, angehenden Ärzt*innen sowie approbierten Ärzt*innen. Im Rahmen von politischen Demonstrationen sowie angemeldeten Versammlungen kam und kommt es immer wieder zu verletzten Demonstrant*innen.

Bündnis gegen Antisemitismus Hannover (BgA)

Als BgA Hannover wollen wir Antisemitismus in allen seinen Formen und Ausprägungen problematisieren und entgegenwirken. Antisemitismus ist Alltag für Juden und Jüd_innen und wird doch selten als gesellschaftliches Problem der Gegenwart ernst genommen - und wenn oft nur als Problem »der Anderen«. Es reicht nicht an Gedenktagen wie dem 9. November oder dem 27. Januar in rein symbolische Gesten zu verfallen, die Auseinandersetzung mit Antisemitismus muss darüber hinaus gehen. Dafür ist eine Beschäftigung mit und Kritik des Antisemitismus der Gegenwart zentral. Dieser manifestiert sich im Denken, in Äußerungen und Diskriminierung bis hin zu Gewalt und Morden. Am häufigsten artikuliert sich der Antisemitismus als sogenannte »Israelkritik« - Israel wird dabei zum »Juden unter den Staaten« (Léon Poliakov), der an allem Übel schuld sei. Somit werden antisemitische Ressentiments unter dem Vorwand der Humanität artikuliert. Wir halten eine dauerhafte Organisation gegen Antisemitismus für wichtig, weil nicht erst dann reagiert werden sollte, wenn Vorfälle öffentlich werden oder es gar zu Gewalttaten kommt.

bgahannover@riseup.net
Instagram: bga_hannover

Bumke selber machen

Als »Bumke selber machen- Netzwerk Wohnraum für Alle« treffen wir uns seit Januar 2019 und mischen seitdem in der Nordstadt mit, immer mit dem Ziel deutlich zu machen, dass Wohnraum keine Ware sein darf und profitorientierte Investor_innen entsprechend hier nichts zu suchen haben. Anlass ist der Verkauf des Bumke-Gelände am Engelbosteler Damm im Jahr 2017 an die Firma Theo Gerlach Wohnungsbau, die das 8600 Quadratmeter große Gewerbegebiet ab Ende 2020 in Wohn- und Gewerbegebiet umwandeln will. Dazu hat Gerlach ein so genanntes Bürgerbeteiligungsverfahren veranstaltet, dass sich mehr als Theater, denn als wirkliche Möglichkeit zur Mitbestimmung herausgestellt hat. Mit unserer lautstarken Einmischung in das Verfahren, mit einer Petition, Demonstrationen, kulturellen Veranstaltungen und kleinen Verschönerungen des Stadtteils zeigen wir, was wirkliche Beteiligung der Bewohner_innen der Nordstadt an den Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt heißen kann. Für ein Grundrecht auf Wohnen - weil Wohnraum keine Ware ist. Mitmachen? Fragen? Kritik? Kontaktiert uns:

bumkeselbermachen.home.blog
bumkeselbermachen@riseup.net
Instagram: @bumkeselbermachen

DIDF - Jugendverband der Föderation Demokratischer Arbeitervereine

Wir sind junge Arbeitende und Azubis, Studierende und Schüler*innen, die sich bei der DIDF-JUGEND organisiert haben, um gemeinsam für eine bessere Zukunft aktiv zu werden. Wir wollen eine Welt ohne Kriege, ohne Armut und Ausbeutung. Wir sagen: hört auf, für eure Profitgier unsere Umwelt zu zerstören! Hört auf, durch neue Polizeigesetze unsere demokratischen Grundrechte zu beschneiden! Hört auf, mit dieser unsäglichen Ausgrenzungspolitik! Hört auf, die Augen vor rechter Hetze und Gewalt zu verschließen!

DU hast Interesse mitzumachen oder möchtest dich über unsere Veranstaltungen informieren? Dann meld dich gerne bei uns!

DIDF-Jugend-Hannover@outlook.de
Instagram: @didfjugendhannover

direction f

ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich 2019 in Hannover gefunden haben. Gemeinsam haben wir uns dazu entschlossen, die festgefahrenen Wege, auf denen linke Gruppen seit Jahrzehnten Politik machen, zu verlassen und nach neuen Möglichkeiten zu suchen, unsere Kritik an den Verhältnissen in die Öffentlichkeit zu tragen. Unseren Fokus haben wir dabei von der Straße in das Internet und dort vor allem in die Sozialen Medien verlegt. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Zusammenhänge zwischen verschiedenen »Krisen« und unserer Art zu wirtschaften, dem Kapitalismus, herauszuarbeiten. Bisher lag unser Schwerpunkt vor allem auf der Klimakrise und den Zusammenhängen von Kapitalismus und Naturzerstörung.

Wir sind davon überzeugt, dass das Stellen der richtigen Fragen und das Kritisieren falscher Antworten die ersten und wichtigsten Schritte, hin zu einer besseren Gesellschaftsordnung sind.

Wenn Ihr Lust habt Euch bei uns einzubringen oder gemeinsame Projekt zu starten, nehmt gern Kontakt zu uns auf.

www.direction-f.org
direction-f@riseup.net.
Instagram: @directionf_

Endfossil Hannover

Als Endfossil: Occupy! Gruppe werden wir die Leibniz Uni besetzen. Wenn das für dich zu radikal klingt, gib uns 2 Minuten: Endfossil Occupy an der Leibniz Uni Hannover ist Teil einer weltweiten Bewegung, die sich dafür einsetzt in Zeiten einer immer mehr eskalierenden Klimakrise politischen Druck zu erzeugen. Unser Hauptziel ist es, mit den Besetzungen den Klimastreik auf ein neues Level zu heben und damit Politiker*innen und Funktionär*innen zum Handeln zu bringen. Denn eins ist klar: Was fehlt, ist nicht der gesellschaftliche Rückhalt, sondern der politische Wille. Wir fordern KlimaGERECHTIGKEIT jetzt! Wir haben nur noch wenig Zeit, deswegen müssen sich unsere Aktionsformen verändern. Was mit braven Demos auf der Straße zu erreichen ist, haben wir langsam ausgereizt. Nach vier Jahren Demonstrationen und kaum politischen Veränderungen ist es Zeit für einen neuen Ansatz. Bei uns finden sich Menschen von FridaysForFuture, Ende Gelände, LeinemaschBLEIBT, Chico Mendes... und auch du könntest bald ein Teil von uns sein! Wir sind ein großes, offenes Bündnis. Wir treffen uns im, UJZ Korn oder Sturmglöcke zum Beisammensitzen und Planen. Wir würden wir uns sehr freuen, wenn du bei uns mitwirken möchtest. Schreib uns einfach oder setz dich dazu!

www.hannover.endfossil.de

Falken

Wir sind ein unabhängiger linker, emanzipatorischer Kinder- und Jugendverband in der Tradition der Arbeiter*innenjugendbewegung. Wir wollen Kindern und Jugendlichen Alternativen zu kommerziellen Bildungs- und Freizeitangeboten bieten. Wir organisieren uns in Gruppen, veranstalten Zeltlager, internationale Begegnungen, Fahrten und Seminare. Wir wollen den Kapitalismus überwinden und einen demokratischen Sozialismus aufbauen. Wir kritisieren, dass in unserer Welt nicht menschliche Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen, sondern allein der Profit. Wir wollen uns von Unterdrückung befreien. Deswegen sind wir antikapitalistisch, antirassistisch und feministisch. Deswegen heißt unser Ziel Sozialismus. Das heißt für uns ein solidarisches Leben in Freiheit und Gleichheit. Unsere Aktivitäten werden ehrenamtlich getragen. Das gemeinsame Erleben und selbstorganisiertes Handeln stehen dabei im Mittelpunkt. Bei Interesse uns näher kennen zu lernen, melde dich gerne.

www.falken-hannover.de
info@falken-hannover.de
Instagram: @falkenhannover

Feministische Randale

Wir sind eine autonome, linksradikale, intersektionale Politgruppe mit queerfeministischem Fokus. Wir organisieren einmal im Monat ein offenes feministisches Treffen (OFA). Infos dazu findet ihr auf unserem Instagram Kanal. Hier wollen wir einen Raum schaffen, in dem sich feministisch ausgetauscht, begegnet und von/miteinander gelernt werden kann. Unsere Arbeit fokussiert den Kampf gegen Gewalt und Unterdrückung durch das Patriarchat. Alle Menschen, die sich diesem Kampf anschließen wollen, sind bei unseren Veranstaltungen willkommen.

Instagram: @feministische_randale

Flüchtlingsrat / Bezahlkarte

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V. ist eine unabhängige, landesweit tätige Menschenrechtsorganisation. Wir engagieren uns für eine von Offenheit und Humanität geprägte Flüchtlingspolitik und werben für ein Europa der Menschenrechte, des Flüchtlingsschutzes und der Solidarität. Entstanden ist der Verein Mitte der 1980er Jahre als ein Zusammenschluss niedersächsischer Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen, um gemeinsam für den Schutz und eine menschenwürdige Lebensperspektive von Flüchtlingen und Migrant:innen mit prekärem Aufenthaltsrecht einzutreten.

<https://www.nds-fluerat.org>
nds@nds-fluerat.org

Frauennotruf Hannover e.V.

Der Frauennotruf in Hannover ist eine Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt. Als Anlauf- und Beratungsstelle richten wir uns an Frauen und jugendliche Mädchen (ab ca. 16 Jahre), die von sexueller Gewalt betroffen waren oder sind und zwar unabhängig von Alter, Religion, sozialem Status und Einkommen, Herkunftsland und Hautfarbe sowie sexueller Präferenz. An uns können sich alle Frauen wenden, die sexualisierte Gewalt oder Formen davon erlebt haben. Wir respektieren die Vielfalt von Geschlechtsidentitäten und schließen Transfrauen, queere Frauen, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen mit ein.

<https://frauennotruf-hannover.de/>
info@frauennotruf-hannover.de
0511 332112

Garage Nord

Die Garage Nord ist ein junger, selbstorganisierter Kulturverein in Hannover. In unserem Haus verbinden wir Galerie, Konzertort und Partyraum - und schaffen damit einen interdisziplinären Raum, der Begegnungen über Genres und Zielgruppen hinweg ermöglicht. Partizipation ist für uns zentral: Künstler*innen, Kollektive und Besucher*innen gestalten unsere Programme mit, sei es in

Ausstellungen, Konzerten oder Workshops. Unser Schwerpunkt liegt auf der freien Musikszene, insbesondere Jazz, transkultureller Musik sowie elektronischer und elektro-akustischer Musik. Gleichzeitig sind wir Plattform für bildende Kunst: von Einzel- bis zu Gruppenausstellungen, von Interventionen bis zu Performances. Damit sprechen wir ein diverses Publikum an - von Jugendlichen über migrantische Communities bis hin zu etablierten Musiker*innen und Kunstschaffenden.

Website: <https://www.garage-noord.com/club>
Instagram: @garagenoord
Telegram: Garage Noord Community

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Die GEW ist eine Gewerkschaft für alle, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: in Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Auch Studierende sind gleichberechtigte Mitglieder in der GEW. Wir kämpfen für vernünftige Arbeitsbedingungen, streiten für faire Entgelte, unbefristete Arbeitsverträge und sichern Arbeitsplätze im Bildungsbereich.

hsg-h@gew-nds.de

Gruppe gegen Kapital und Nation

In dieser Welt gibt es vieles, woran viele Menschen leiden: Armut, lange Arbeitszeiten, Stress, Arbeitslosigkeit, Krieg, Hunger, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Homofeindschaft – um nur einiges zu nennen. Wir behaupten, dass das moderne Elend letztlich das Ergebnis der kapitalistischen Wirtschaft, des darüber wachenden Nationalstaates und der falschen Vorstellungen ist, die die Menschen darüber haben. Materielles und auch viel psychisches Leid in dieser Gesellschaft ist kein „Fehler“ und auch kein „Versagen“ des Systems oder einzelner Akteur*innen, sondern notwendige Folge dessen, warum und wie gewirtschaftet wird. Der Nationalstaat ist nicht der Beschützer vor den Zwängen und Nöten dieses Wirtschaftssystems, sondern sein Organisator und seine Garantiemacht. Sein Volk besteht nicht aus lauter manipulierten Untertan*innen, sondern aus Bürger*innen, die sich mit ihrem Schaden arrangieren, ihn sich schönreden oder nach „Schuldigen“ fahnden.

Instagram: @gegner.in

Interventionistische Linke Hannover (IL)

Wir sind eine politische Gruppe, die eine neue gesellschaftliche radikale Linke will, die selbstbewusst in politische Kämpfe eingreift und Gegenmacht organisiert. So kämpfen wir aktiv gegen die kapitalistischen Verhältnisse, Diskriminierung und die Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlage. Wir organisieren uns außerhalb von Parteien und Parlamenten. Wir stehen an der Seite der sozialen und politischen Bewegung. In Hannover beschäftigen uns besonders Themenfelder, wie Antifaschismus, Recht auf Stadt, Klima, Internationalismus und Feminismus.

Wir freuen uns immer auf Menschen, die Lust haben bei uns aktiv zu werden. Ein guter Rahmen uns kennenzulernen, ist die Rote Zone, unsere monatlicher Infoabend an jedem vierten Donnerstag im Monat im UJZ Kornstraße.

www.interventionistische-linke.org
hannover@interventionistische-linke.org
Instagram: @ilhannover

kiezkollektiv

Beim Kiezkollektiv treffen sich Menschen, um sich bei Problemen mit Vermieter_innen und Hausverwaltungen auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Unser offenes Treffen findet jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr in der Stärkestraße 19a in Linden Nord statt. Wir freuen uns, wenn ihr vorbei kommt! In vielen Stadtteilen Hannovers sehen sich Mieter_innen mit steigenden Mieten, ausbleibender Instandsetzung von Häusern, aggressiven Entmietungsstrategien und Umwandlungen in Eigentumswohnungen konfrontiert. Wohnungsverlust und die Angst davor sind keine individuellen Schicksale, sondern betreffen Viele. Diesen Entwicklungen möchten wir unseren Widerstand entgegensetzen. Eine Möglichkeit kann sein, dass wir uns in selbstorganisierten, solidarischen Nachbarschaftsnetzwerken zusammenschließen, um uns über die Probleme in unserem Alltag als Mieter_innen austauschen und gemeinsam Lösungs- und Widerstandsstrategien zu erarbeiten.

kiezkollektiv-hannover@riseup.net

Kritische Jurastudierende Hannover (KJH)

Wie unsere Gesellschaft ist auch die Universität nicht frei von Diskriminierung, Sexismus und patriarchaler Gewalt. Strukturelle Ungleichheiten sind tief in der Gesellschaft verwurzelt, sodass sie jegliche Institutionen durchdringen und eine stetige Reproduktion sexistischer Verhältnisse hervorbringen. Wir sind ein Zusammenschluss von Jurastudierenden und 27 weiteren Interessierten, die sich für eine kritische Auseinandersetzung mit den Verflechtungen von Recht und Gesellschaft einsetzen. Als Zusammenschluss organisieren wir Veranstaltungen, setzen uns für eine gesellschaftskritische juristische Ausbildung ein und vernetzen Studierende, um gemeinsam auf strukturelle Ungleichheiten und Missstände aufmerksam zu machen sowie diesen entgegenzutreten. Das Streiten für eine freie und emanzipatorische Gesellschaft schließt für uns den Kampf gegen jegliche Diskriminierungen wie Sexismus, Antisemitismus, Rassismus, Klassismus und Faschismus ein. Dieser erfordert eine fachübergreifende Auseinandersetzung und Vernetzung, um die strukturellen Ungleichheiten an den Wurzeln zu packen. Wenn Ihr Euch mit uns gemeinsam für eine gerechte Universität und Gesellschaft einsetzen wollt, schließt Euch uns an!

Instagram: @kritischejuristinnenh

Leinemasch BLEIBT

ist eine Initiative von Menschen aus der Klimagerechtigkeitsbewegung in Hannover. Seit knapp 2 Jahren informieren wir über und protestieren gegen den geplanten Ausbau des Südschnellwegs auf Autobahnniveau. Die Bundesstraße soll inmitten eines Naherholungs- und Landschaftsschutzgebietes um 10 Meter verbreitert und so die autozentrierte Verkehrspolitik zementiert werden. Nachdem unser Protest und vor allem die Entstehung der Besetzung Tümpeltown vor einem Jahr großflächige Rodungen verhindern konnten, ist die Lage jetzt wieder ernst: Am 1. Oktober hat die aktuelle Rodungssaison begonnen und gemeinsam mit dir machen wir die geplanten Rodungen zum Desaster. Gegen das fossile Weiter-so und für eine sozial und ökologisch gerechte Verkehrswende.

info@leinemaschbleibt.de
Instagram: @leinemaschbleibt

mata Hannover

Materialistische Analyse – Antifaschistische Praxis!

Wir sind mata, eine materialistische Antifa Gruppe aus Hannover.

Wir verstehen uns als antifaschistisch, (materialistisch-) feministisch, transsolidarisch, antikapitalistisch, antirassistisch, antinational, antiautoritär, israelsolidarisch. Wir organisieren uns für das gute Leben für alle und eine befreite Gesellschaft!

Instagram: @mata_hannover

Nordstadt Solidarisch – Offenes Mieter*innen-Treffen in der Nordstadt

Die Nordstadt ist mehr als nur der Uni Stadtteil Hannovers. Hier sieht man noch die alten Spuren der Hausbesetzungen und der Chaostage, die Geschichte der Industrialisierung und ihrer proletarischen und migrantischen Bewohner*innen. Hier konnte man sich lange noch die Mieten leisten – das ist vorbei. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis für eine Mietwohnung steigt schnell. Fast täglich wird ein Haus an Investor*innen verkauft, werden Mieter*innen vor die Tür gesetzt, um dann, nach einer mehr oder weniger guten Renovierung, alles für das dreifache neu zu vermieten oder in Eigentum umzuwandeln.

Wohnungsmieten für Studierende, sind so teuer, dass sie abschrecken. Dubiose Mietverträge, in denen alle Zimmer einzeln angeboten werden, um mehr Profit rauszuschlagen, sind mittlerweile schreckliche Realität; ebenso wie völlig überbezahlte Studi-Wohn-Komplexe von Immobilienkonzernen.

Wir organisieren uns, um dem Ausverkauf der Nordstadt etwas entgegenzusetzen! Bei unseren monatlichen Treffen, kommen wir zusammen, um uns über die aktuellen Entwicklungen auszutauschen. Wir wehren uns und unterstützen Alle, die sich gegen üble Vermieter*innen wehren wollen. Wir sind keine Rechtsberatung, bieten aber eine Anlaufstelle, um Betroffene bei konkreten Problemen mit Vermieter*innen zu unterstützen. Wir bieten eine Plattform für Alle, die sich

informieren, solidarisieren und gegen die aktuellen Entwicklungen kämpfen möchten. Wir versuchen gemeinsam Strategien zu entwickeln und kollektiv zu handeln.

So haben wir unter anderem gemeinsam mit Wohnungslosen Häuser besetzt, Immobilienmessen gestört, den goldenen Miethai an besonders dreiste Investoren vergeben, Demos organisiert oder Open Air Kinos und Infostände organisiert. Aktuell gehen wir unter dem Motto »Miethai 2.0« offensiv gegen konkrete Vermieter*innen vor, die sich besonders beschissen verhalten.

Nordstadt Solidarisch ist eine Selbstorganisation im Stadtteil, aber keine Bühne für parteipolitische Aktivitäten. Der Bezugsraum ist zunächst die Nordstadt, solange es aber nicht in allen Stadtteilen Hannovers solche Anlaufstellen gibt, sind natürlich auch alle Mieter*innen und solidarisch Interessierte aus anderen Stadtteilen herzlich willkommen. Zudem streben wir stetig eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Initiativen in Hannover an.

Ein kurzfristiges Ziel ist es, unseren Stadtteil für jegliche kommerziell orientierte Investor_innen unattraktiv zu machen - mittelfristig wollen wir eine Welt, wo Wohnen ein Grundrecht ist und keine Ware. Unser Offenes Treffen findet jeden 1. Montag eines Monats um 19 Uhr in der Nordstadtbraut (Engelbosteler Damm 87) statt. Kommt vorbei und kämpft mit uns für eine bessere Stadt!

nordstadtsolidarisch@riseup.net
Instagram: @167solidarisch

Queerkeller

Wir sind eine freundliche, offene Gruppe von jungen LGBTQ+- Studierenden und anderen jungen LGBTQ+-Menschen, die sich regelmäßig in und um die Uni treffen. Wir veranstalten Aktionen wie Kneipen- und Cocktail-Abende, aber auch ruhigere Events. Wir möchten allen jungen LGBTQ+-Leuten die Möglichkeit geben, sich in einem Safe-Space mit Gleichgesinnten zu treffen. Jede*r ist herzlich willkommen und darf natürlich Freund*innen mitbringen oder, wenn man sich unsicher fühlt, vorab ein Kennlern-Treffen vereinbaren. Bei Fragen oder Anregungen schreibt uns einfach eine Nachricht auf Instagram oder per E-Mail. Da wir öfters etwas außerhalb unserer Räumlichkeiten unternehmen empfehlen wir euch, euch auf der Homepage, Facebook-Seite oder Instagram zu informieren, welches Event aktuell stattfindet. Auf unserer Homepage könnt ihr euch außerdem für den Newsletter eintragen, um immer auf dem neusten Stand zu sein.

www.queerkeller.de
hallo@queerkeller.de
Instagram: @queerkeller

Rote Hilfe e.V. Ortsgruppe Hannover

Habt ihr Fragen zum Verhalten auf Demonstrationen oder bei Aktionen, habt ihr nach Begegnungen mit der Staatsmacht »böse Briefe« bekommen – eine Vorladung oder sogar einen Strafbefehl, seid ihr festgenommen worden oder sonstwie von staatlicher Repression betroffen, dann kann die Rote Hilfe e.V. euch unterstützen. Jedenfalls immer dann, wenn ihr euch politisch im Sinne der Roten Hilfe betätigt habt wie in §2 der Satzung ausgeführt wird: »Politische Betätigung in diesem Sinne ist z.B. das Eintreten für die Ziele der Arbeiter_innenbewegung, die Inter-

ationale Solidarität, der antifaschistische, antisexistische, antirassistische, demokratische und gewerkschaftliche Kampf sowie der Kampf gegen Antisemitismus, Militarismus und Krieg.« Die Rote Hilfe e.V. setzt sich aus Personen zusammen, die sich alle der politischen Linken zugehörig fühlen. Wir sind politisch und finanziell unabhängig und arbeiten strömungsübergreifend zusammen. Unser Anspruch ist es, im Fall von staatlicher Repression gegen Einzelne oder die linke Bewegung insgesamt tätig zu werden und Solidarität zu organisieren. Bei allen möglichen Differenzen innerhalb der Linken: Im Fall von Angriffen stehen wir zusammen!

Treffen: Jeden 1. Sonntag im Monat, 16.00 Uhr
im UJZ Korn

hannover@rote-hilfe.de

Refugee Law Clinic

Wir sind ein unabhängiger studentischer Verein, der kostenlose Rechtsberatung von ehrenamtlichen Studierenden für Ge-flüchtete anbietet, und begleiten sie auf dem schwierigen Weg durch das deutsche Asylverfahren. Neben der Beratung und der Ausbildungsmöglichkeit für neue Berater*innen bieten wir regelmäßig Ringvorlesungen zu verschiedenen Themen rund um das Ausländer- und Asylrecht sowie die Flüchtlings-politik für Interessierte an. Jeder kann vorbeischaun und ist willkommen! Wir bilden jedes Jahr neue Berater*innen im Ausländer- und Asylrecht aus. Dabei bringen euch unsere Mitarbeiter*innen und Anwält*innen, mit denen wir zusammenarbeiten, das theoretische Wissen nahe. Die Beratungstätigkeit wird mit vielen Praxisübungen erprobt, sodass jedes Berater*innen-team (wir beraten ausschließlich zu zweit), das sich während der Ausbildung findet, sicher in die Beratungen gehen kann. Auch nach der Ausbildung werdet ihr durch den Austausch mit Anwält*innen, die Ringvorlesungen und die Unterstützung von unseren Mitarbeiter*innen begleitet.

www.rlc-hannover.de
mail@rlc-hannover.de
Instagram: @rlc_hannover

RIAS - Dokumentations- und Beratungsstelle für antisemitische Vorfälle in Hannover

Antisemitismus ist leider auch in Hannover ein Thema. Um dem entgegen zu wirken ist die Dokumentations- und Beratungsstelle für antisemitische Vorfälle in Hannover, eine Einrichtung an der Hochschule Hannover, aktiv. Wir dokumentieren antisemitische Vorfälle und sind als Anlaufstelle für Betroffene und Zeug*innen ein zivilgesellschaftliches Sprachrohr für Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse. Der Vertrauensschutz steht immer an erster Stelle. Nur die Betroffenen entscheiden, wie mit den gesammelten Informationen verfahren wird. Auch Vorfälle die keinen Straftatbestand 30 erfüllen werden erfasst. Wir widmen uns der Aufklärung über Antisemitismus in allen seinen Formen und der Prävention. Wenn ihr antisemitische Vorfälle auf dem Campus oder sonst irgendwo mitbekommt, gebt diese Vorfälle an die Doku-Stelle weiter.

www.report-antisemitism.de
Instagram: @rias.nds

Seebrücke Hannover

Wir sind eine politische Bewegung, getragen vorwiegend von Einzelpersonen aus der Zivilgesellschaft. Jede*r, der*die unsere politischen Ziele unterstützt und sich beteiligen möchte, ist bereits Teil der Bewegung. Mit Demonstrationen und Protestaktionen auf dem Land und in der Stadt streiten wir mit unseren zahlreichen Lokalgruppen für eine solidarische und menschenrechtsbasierte Migrationspolitik – kurz: Weg von der Abschottung und hin zu Bewegungsfreiheit für alle Menschen! Mit Demonstrationen und Protestaktionen auf dem Land und in der Stadt fordern wir eine Umkehr der deutschen und europäischen Asyl- und Migrationspolitik: Weg von der Abschottung und hin zu Solidarität und Aufnahme! Im Fokus standen und stehen dabei auch die Kommunen. Indem Städte, Landkreise und Gemeinden selbst Verantwortung in der Asylpolitik übernehmen, können sie zeigen, dass eine solidarische und menschenrechtsbasierte Politik auch praktisch möglich ist. Meld dich bei uns, wenn du Interesse hast mitzumachen oder über Veranstaltungen informiert werden möchtest.

Instagram: @seebrueckehannover
www.seebruecke.org

Solinet Hannover

Wir sind eine lokale, antirassistische Gruppe in Hannover, die als ein Schwerpunkt das Thema Solidarity City hat. Unser Ansatz ist, dass alle Menschen ein Recht auf Stadt haben. Das bedeutet das Recht auf ein Leben mit Bewegungsfreiheit und ohne Angst vor Abschiebung, auf bezahlbaren Wohnraum, auf einen barrierefreien Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung zu haben und die Möglichkeit das Leben in der Stadt mitgestalten zu können. Dafür organisieren wir uns von unten gegen das EU-Migrationsregime, gegen repressive Organe in Deutschland und in Solidarität mit (den Kämpfen von) Geflüchteten. Einerseits sind wir Teil von Hannover solidarisch und versuchen darüber ein starkes lokales Bündnis zu schaffen und Solidarität praktisch werden zu lassen (siehe dazu Beschreibung von Hannover solidarisch). Zudem sind wir in Bündnissen wie We'll come united sowie in weiteren überregionalen und internationalen antirassistischen Zusammenschlüssen vernetzt. Andererseits versuchen wir mit dem Einwirken auf die administrative Ebene die Stadt von unten zu verändern.

Wir treffen uns regelmäßig im UJZ Korn.

Interesse? Dann kontaktier uns:

solinet-hannover@lists.riseup.net

Students for Future Hannover

Students for Future Hannover ist ein Teil der Fridays for Future-Bewegung und setzt sich für eine klimagerechte Gesellschaft ein. Wir organisieren Demos und Podiumsdiskussionen, basteln Lautsprecheranlagen auf Lastenräder, hängen Banner von Brücken und organisieren Konzerte auf Parkplätzen. Der Kampf für Klimagerechtigkeit ist kreativ und vielseitig. Einige von uns studieren, andere nicht – bei uns sind alle willkommen. Uns verbindet nicht, ob oder dass wir studieren, sondern viel mehr, dass wir zusammen Klimaaktivismus machen wollen.

Im wöchentlichen Plenum wird diskutiert, geplant, reflektiert, und voneinander gelernt. Dazu findet in sogenannten Projektgruppen die Arbeit zu konkreten Themen statt. Wir reagieren mit ver-

schiedenen Aktionen auf das tagespolitische Geschehen, kommunal, landes- und bundesweit. Darüber hinaus ist die Gruppe mit anderen Klimagerechtigkeitsgruppen vernetzt und bringt gemeinsame Projekte voran. Besonders aktuell ist dabei die Unterstützung der Proteste von LeinemaschBLEIBT, die sich gegen geplante Rodungen in der Leinemasch und den Ausbau des Südschnellwegs richten. Das wöchentliche Treffen der Students for Future findet immer dienstags um 18:00 Uhr im Elchkeller (Schneiderberg 50) statt. Wir freuen uns, über jede Person, die sich den Protest anschließt! Bis bald!

Instagram: @studentforsfuture_hannover

TV-Stud-Kampagne

Die bundesweite Initiative TV Stud kämpft für einen gemeinsamen Tarifvertrag für alle studentisch Beschäftigten. Ungeregelte Arbeitszeiten, geringe Vertragslaufzeiten und niedrige Bezahlung: Die Aussichten für die studentisch Beschäftigten an Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind mies. Daher kämpfen wir für einen Tarifvertrag, der diese Bedingungen verbessert. Wenn du uns unterstützen möchtest, komm in unsere lokale Initiative!

Instagram: @tvstud_hannover
<https://t.me/+mUKTL5cuTyQ1YmMy>

Ventana al Sur

Ventana al Sur ist eine an basisdemokratischen Prinzipien orientierte Initiative von Studierenden und politischen Aktivist*innen, die auf unterschiedlichen Wegen einen persönlichen Bezug zu Lateinamerika besitzen oder einen solchen in der Vergangenheit entwickelt haben. Wir möchten Räume der Diskussion, Analyse und des Austausches zu gegenwärtigen Themen, die den Süden des amerikanischen Kontinents betreffen, schaffen. Im Rahmen von Vorträgen, Lesungen, Workshops und Filmvorführungen thematisieren wir gesellschaftspolitische Bedingungen und Vorgänge in Lateinamerika und setzen diese in Relation zu globalen Entwicklungen. Durch unsere Arbeit möchten wir insbesondere Ungleichheits- und Diskriminierungsverhältnisse und deren Ausprägung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene in den Blick nehmen und darauf aufmerksam machen, welche Zusammenhänge zur Politik in den kapitalistischen Zentren bestehen. Wir solidarisieren uns mit sozialen Basisbewegungen und nehmen gleichzeitig herrschaftskritische Perspektiven, auch gegenüber selbsternannten progressiven Regierungen Lateinamerikas, ein. Wir plenieren wöchentlich und organisieren jeden vierten Dienstag im Monat die internationalistische Kneipe im LKA. Komm gerne da vorbei oder meld dich bei uns, wenn du Interesse hast, mitzumachen oder weitere Informationen von uns erfahren möchtest.

www.ventanaalsur.org
ventana_al_sur@proton.me
Instagram: @ventana_al_sur

Women Defend Rojava

Wir koordinieren Solidaritätsaktionen um international einen gemeinsamen Ausdruck zu haben und rufen euch auf an diesen Aktionen teilzunehmen. Teilt eure Erklärungen, eure Fotos und Videos von Aktionen und Demonstrationen mit uns, sodass wir jede Stimme gegen Besetzung und Faschismus weiterverbreiten können. So wird die Entschlossenheit stärker uns gegenseitig zu verteidigen. So werden die Stimmen des Widerstands lauter. Die Parole »Jin, Jiyan, Azadî« (Frauen, Leben Freiheit) ist mittlerweile auf vielen Plätzen dieser Welt, an denen Frauen gegen Gewalt und Feminizide protestierten, zu hören!

Wir koordinieren Solidaritätsaktionen um international einen gemeinsamen Ausdruck zu haben und rufen euch auf an diesen Aktionen teilzunehmen. Teilt eure Erklärungen, eure Fotos und Videos von Aktionen und Demonstrationen mit uns, sodass wir jede Stimme gegen Besetzung und Faschismus weiterverbreiten können. So wird die Entschlossenheit stärker uns gegenseitig zu verteidigen. So werden die Stimmen des Widerstands lauter. Die Parole »Jin, Jiyan, Azadî« (Frauen, Leben Freiheit) ist mittlerweile auf vielen Plätzen dieser Welt, an denen Frauen gegen Gewalt und Feminizide protestierten, zu hören!

womendefendrojava_hannover@riseup.net

Kollektiv gegen Antisemitismus

Wir haben uns als Gruppe zusammengefunden, weil uns die gesellschaftlichen Entwicklungen bereits vor, aber insbesondere seit dem 7. Oktober 2023 zutiefst beunruhigen. Unsere Gruppe ist überwiegend nicht-jüdisch; einige von uns haben jüdische Familienbezüge. Niemand von uns ist von Rassismus betroffen. Wir verorten uns in der emanzipatorischen, antiautoritären Linken. Wir kritisieren jede Form des Antisemitismus, den israelbezogenen Antisemitismus innerhalb der globalen Linken ebenso wie die Verengung des Antisemitismusbegriffs durch die „Jerusalem Declaration“ und die weitestgehend unhinterfragte Gojnormativität der deutschen Linken. Wir organisieren die aktuell stattfindende Workshop- und Vortragsreihe „Antisemitism Never Left“ und planen mit Anderen eine Gedenkundgebung am 07. Oktober.

Wenn ihr Interesse habt bei uns mitzumachen schreibt uns an folgende E-Mail-Adresse:

koga-hannover@riseup.net

Kompetenzstelle gegen Antiziganismus (KogA)

Die „Kompetenzstelle gegen Antiziganismus (KogA)“ ist ein Projekt der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten. Wir qualifizieren und beraten Multiplikator_innen aus unterschiedlichen Berufsfeldern für vorurteils- und diskriminierungsbewusstes Handeln, um die gesellschaftliche Teilhabe von Sinti_ze und Rom_nja zu unterstützen und gegen Antiziganismus vorzugehen.

Instagram: [@projekt.koga](https://www.instagram.com/projekt.koga)

Kritische Mediziner*innen

Die Kritische Medizin Hannover ist eine basisdemokratisch organisierte Projektgruppe des AStA der MHH. Sie beschäftigt sich mit gesellschafts- & sozialpolitischen Themen, die im Curriculum des Medizinstudiums zu kurz kommen. Mithilfe von unterschiedlichen Veranstaltungen sollen bestehende Strukturen des Gesundheitssystems, wie z.B. systematische Diskriminierung und Profitdenken hinterfragt und ein Raum für Gespräche geschaffen werden.

Aktuelle Themen der Kritischen Medizin sind die Ökonomisierung des Gesundheitssystems, Reproduktive Rechte, Humanitäre Krisen und rechte Studentenverbindungen.

Instagram: [krit.medhannover](#)

Linden 07

Wir als Fanszene 1907 sind eine antifaschistische Fußballgruppe, die den Fußballverein SV 1907 Linden unterstützt. Dabei wollen wir unser Auftreten frei von jeglichen Diskriminierungen* halten. Mit unserem Auftritt im Stadion wollen wir ein farbenfrohes und lautstarkes Fußballerlebnis schaffen, bedienen uns dazu verschiedener Stilmittel und Elemente der Fußballkultur, definieren uns aber nicht als Ultragruppe. Ein anderweitiger Vereinshintergrund spielt für uns keine Rolle. Wer Lust hat sich aktiv einzubringen, die:der kann uns immer gerne, bei Heimspielen an unserem Stand, anquatschen.

Instagram: [@fanszene1907](#)

NAV-DEM

Als »NAV-DEM – Demokratisches Gesellschaftszentrum der Kurd*innen in Hannover e.V.« organisieren sich verschiedene Gruppen und Einzelpersonen in und mit der kurdischen Community. Leitbild bei den kulturellen, sozialen und politischen Aktivitäten ist eine basisdemokratisch organisierte, geschlechterbefreite und ökologische Gesellschaft. Daher richtet sich das Gesellschaftszentrum gegen nationalistische oder sexistische Ideen und engagiert sich für einen gesellschaftlichen Wandel und nachhaltigen Frieden, sowohl in Hannover als auch in Kurdistan. Zur Zeit hat das Gesellschaftszentrum keine eigenen Räume, ist aber über das UJZ Kornstraße, per Email oder Handy für alle Interessierten erreichbar.

Instagram: [@naw_dem_hannover](#)

OAC

Das Offene Antifa Cafe Hannover ist ein monatlich stattfindendes Format rund um das Thema Antifaschismus. Vom Legal-Input der Roten Hilfe, Meet & Greets, über Vorträge von Jakob Springfeld zum Thema Antifa-Arbeit im Osten bis zu Filmvorführungen des „Hamburger Gitter“ ist für alle etwas dabei.

Instagram: @oac_hannover

OAT

Wir sind das offene Antifa Treffen Hannover. Mindestens einmal im Monat organisieren wir ein offenes Treffen um sich antifaschistisch zu vernetzen!

Instagram: @oat_hannover

QueerPunkt

Der Queerpunkt ist ein Treffpunkt für Gruppen, hat aber auch Öffnungszeiten (siehe Instagram). Es gibt eine gemütliche Sitzecke mit Sofas und Sesseln, eine kleine Küche, Tische zum arbeiten und eine freie Wand für Ausstellungen. Sie veranstalten diverse Workshops und Diskussionen zu aktuellen queerfeministischen Themen und auch Empowerment und Kreatives sollen nicht zu kurz kommen.

Instagram: @queerpunkt

Stammtischkämpfer*innen - Aufstehen gegen Rassismus

Aufstehen gegen Rassismus ist ein breites, bundesweites Bündnis. Unsere Kampagne gegen die AfD wird getragen von einer Vielzahl an Organisationen, Einzelpersonen und regionalen Bündnissen. Alle, die sich anschließen möchten, sind herzlich willkommen! Die Stammtischkämpfer*innen-Seminare sind Workshops gegen rechte und diskriminierende Parolen. In den Stammtischkämpfer*innen-Seminaren werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die uns dabei unterstützen, den rechten und rassistischen Parolen wie beispielsweise denen der AfD und ihrer Anhänger*innen etwas entgegenzusetzen. Dabei ist klar: Der Stammtisch ist überall: An der Kasse des Bio-Supermarktes, auf dem Spielplatz, in der Bahn oder in der Uni-Lerngruppe. Aber: Wir sind auch überall und wir können durch Widerspruch, deutliches Positionieren und engagierte Diskussionen ein Zeichen setzen, die Stimmung in unserem Umfeld beeinflussen und unentschlossenen Menschen ein Beispiel geben.

Instagram: @hannover_agr

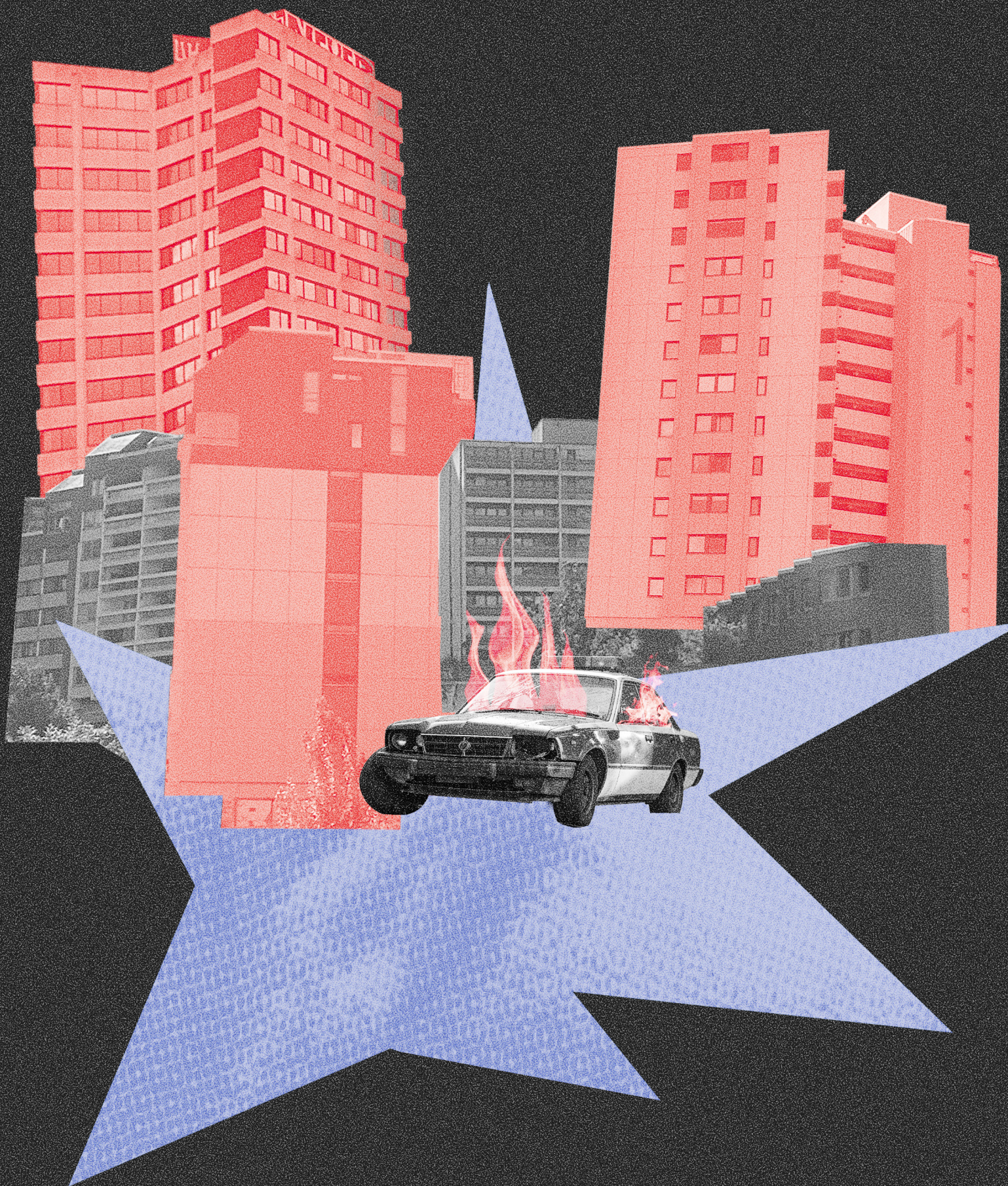
Solidarische Kampfsportgemeinschaft Hannover e.V.

Im Mai 2024 haben wir uns als Kampfsportbegeisterte zusammengeschlossen, um ein Kampfsportgym zu gründen - unkommerziell, selbstverwaltet und solidarisch für ganz Hannover. Gemeinsam möchten wir in einer wertschätzenden Atmosphäre allen Geschlechtern einen sensibilisierten Zugang zum Kampfsport ermöglichen: Mit Respekt vor individuellen Grenzen, ohne Konkurrenz und Leistungsdruck, egal ob Anfänger*in oder Fortgeschritten. Wir sind aktuell noch auf der Suche nach geeigneten Räumen. Parallel planen wir Veranstaltungen und halten Interessierte über die Social-Media-Kanäle auf dem Laufenden. Wir freuen uns auf dich!

Instagram: @solidarischer_kampfsport

Telegram: Solidarischer Kampfsport Hannover

Mail: solidarischer.kampfsport.h@gmail.com



Was sind Burschenschaften und sonstige Studentenverbindungen

Studentenverbindungen sind traditionelle studentische Vereinigungen an deutschen Hochschulen. Es gibt verschiedene Formen von Studentenverbindungen, zu denen Burschenschaften, Corps, Turnerschaften und viele weitere gehören. Burschenschaften haben eine offene (teilweise extrem) rechte Agenda, während sich viele andere Verbindungsarten als „unpolitisch“ geben. Dennoch ist rechtes und antifeministisches Gedankengut auch in den „unpolitischen“ Verbindungen eher die Regel als die Ausnahme.

Geschichte und Ursprünge

Burschenschaften sind eng mit der Entstehung des deutschen Nationalismus verbunden. Im Laufe des 19. Jahrhunderts verbreiteten sie sich und entwickelten sich zu einflussreichen politischen und gesellschaftlichen Akteuren. Mit ihren nationalistischen und antisemitischen Ansichten stehen sie dabei sinnbildlich für den besonders regressiven deutschen Nationalismus. Trotz des Versuchs vieler Verbindungen, sich als Opfer des NS zu inszenieren, stellt sich die Realität anders dar. Zwar wurden alle Verbindungen und Burschenschaften in Hannover im Herbst 1935 aufgelöst und unter dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund vereinigt. Dies geschah jedoch nicht aufgrund ideologischer Differenzen, sondern rein aus machtpolitischen Gründen. Die ideologische Ähnlichkeit von Burschenschaften und dem NS wird an Aktionen wie der Vertreibung des jüdischen Professors Theodor Lessing und der Bücherverbrennung im Mai 1933 deutlich, bei denen die Korporierten eine maßgebliche Rolle gespielt haben.

Antifeminismus und Männlichkeit

Die meisten Studentenverbindungen propagieren eine antifeministische Agenda und ein rückwärtsgewandtes, sexistisches Geschlechterbild. Viele Verbindungen sind reine Männerbünde mit dem Versuch, sich gegenseitig zu Machtpositionen zu verhelfen. Die Interessen von Frauen und Queers werden bewusst übergangen. Außerdem wird das männliche Selbstbild durch exzessive Trinkgelage und gewalttätige Aufnahme-rituale bestärkt. Zum Männlichkeitsbild vieler Burschenschaften gehört die „Mensur“, also das Fechten ohne Schutzausrüstung mit scharfen Waffen. Die dabei entstehenden Verletzungen („Schmiss“) werden stolz als Trophäe getragen.

Rituale und Tradition

Neben der Mensur gibt es noch weitere Traditionen und Rituale in Burschenschaften wie das Tragen von Farbe oder regelmäßigen und exzessiven Alkoholkonsum. Im „Kampftrinken“ gegen andere Burschenschaften müssen die Korporierten die Ehre ihrer Burschenschaft

verteidigen. Aussteiger aus Burschenschaften berichten, dass dort ein enormer Druck zum Alkoholkonsum aufgebaut wird bis hin zum Zwang. Wer nicht trinkt, verrät seine Burschenschaft und wird von der Gemeinschaft sanktioniert. Das Ziel dieser und anderer Traditionen dient der Bewahrung der (höchst fragwürdigen) Geschichte und Wurzeln der Burschenschaften.

Vermeintlich günstige Zimmer?

Viele Verbindungen locken mit günstigen Zimmern für Studierende. Doch diese scheinbar attraktive Wohnmöglichkeit hat ihren Preis: Mitglieder müssen sich an strenge Regeln und Verpflichtungen halten und werden in eine enge Gemeinschaft gedrängt, die häufig problematische Ideologien pflegt. Die vermeintliche Ersparnis kann durch soziale und ideologische Anpassungszwänge teuer erkauft werden.

Welche Gefahren kann das bedeuten?

Studentenverbindungen liegt es nicht daran, dass du in deinem Studium Anschluss findest oder dich persönlich weiterentwickelst. Mit dem Eintritt in eine Studentenverbindung bringst du mindestens ein Jahr als „Fuchs“, in dem du wie ein Diener alle Wünsche der „Burschen“ erfüllen musst. Kontakte außerhalb der Verbindung werden nicht gerne gesehen, teilweise gibt es Besuchsbeschränkungen, vor allem für weibliche Gäste. Auch auf Partys ist Vorsicht geboten: Immer wieder kommt es zu Berichten des systematischen „Abfüllens“ von weiblichen Personen, um sie gefügiger zu machen. Es gibt spezielles Vokabular, um Frauen abzuwerten, und im Rahmen von Anschuldigungen sexueller Gewalt hält der Männerbund zusammen und schützt sich gegenseitig.

Und in Hannover?

Burschenschaften und andere Verbindungen sind leider auch in Hannover sehr präsent. Alleine hier sind ca. 30 Verbindungen zu verzeichnen, von denen der Großteil zu den reinen Männerbünden zu zählen ist. Viele dieser Verbindungen sind pflichtschlagend und einige unter Dachverbänden geeint, die immer wieder mit der extrem rechten Szene in Verbindung stehen.

Kritische Perspektiven und Alternativen

Neben den traditionellen Verbindungen gibt es an Universitäten (auch an der LUH) progressive studentische Gruppen und Initiativen, die für Vielfalt, Gleichberechtigung und eine kritische Auseinandersetzung mit Geschichte und Traditionen stehen. Diese bieten oft eine offene Gemeinschaft und fördern einen inklusiven Austausch ohne ideologische Zwänge. Einige dieser Gruppen kannst du im Rahmen der kritischen Einführungswoche „Welcome to the trouble“ kennenlernen. Eine Übersicht über progressive Gruppen findest du auch im Programmheft der „Welcome to the trouble“-Reihe.

Veranstaltungs-Reihe Autoritarismus

Autoritarismus reloaded: Zu den Ursachen und Dynamiken der autoritären Bewegungen heute

Wie kommt es, dass sich immer mehr Menschen autoritären Bewegungen anschließen, obwohl doch deren menschenfeindliche Ziele ihren objektiven Interessen widersprechen? Dies war die Fragestellung, die sich die Kritische Theorie bereits Ende 1920er Jahre, also am Vorabend der nationalsozialistischen Machtergreifung stellte. Ihre empirischen Studien zum „potenziell faschistischen Individuum“ (Th. W. Adorno), zu faschistischen Propagandatechniken und zur Massenpsychologie antisemitisch-nationalistischer Bewegungen sind heute wieder brandaktuell. Schon damals stach der konformistisch-rebellische Charakter ins Auge, der die rechten Bewegungen auch heute kennzeichnet. In ihnen kommt es zu einer toxischen Verknüpfung von neoliberaler Wirtschaftsideologie, Nationalismus, Rassismus, Antifeminismus und Antisemitismus – ein ideologisches Syndrom, das eine tödliche Gefahr darstellt für alle, die nicht ins neu-rechte Weltbild passen. In der Vortragsreihe werden die wichtigsten Ergebnisse der klassischen und gegenwärtigen Studien zum Autoritarismus vorgestellt, die Ursachen und Dynamiken der aktuellen Konjunktur des Autoritarismus analysiert und wirksame Gegenstrategien diskutiert.

Vorträge

Mi., 22.10. | „Antifeminismus und Antisemitismus – eine autoritär motivierte Verbindung“: Vortrag von Johanna Niendorf (Else-Frenkel-Brunswik Institut, Universität Leipzig); Hochschule Hannover, Fak. 5, Campus Kleefeld, Blumhardtstr. 2, Aula, 16-18 Uhr

Mi., 05.11. | „Vom Neoliberalismus zum Autoritarismus – Sozialpsychologie des Rechtsextremismus“: Vortrag von Alexander Neupert (Universität Gießen); Leibniz Universität Hannover, 14. OG Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1, 18-20 Uhr

Mi., 26.11. | „Sozialpsychologie des Autoritären. Zur Aktualität der Autoritarismusforschung der Frankfurter Schule“: Gespräch mit Markus Brunner (Sigmund Freud Universität, Wien) über sein neues Buch; Hochschule Hannover, Campus Kleefeld, Blumhardtstr. 2, Aula, 18-20 Uhr

Mi., 10.12. | „Handlungsstrategien gegen Autoritarismus“: Vortrag von Heiko Klare (Bundesverband Mobile Beratung e.V.); Hochschule Hannover, Fak. 5, Campus Kleefeld, Blumhardtstr. 2, Aula, 16-18 Uhr

